



INDIENHILFE e.V.

Luitpoldstr. 20, 82211 Herrsching, Germany
Tel.: 08152-1231, Fax: 08152-48278
Internet: www.indienhilfe-herrsching.de
email@indienhilfe-herrsching.de



Spendenkonto: **Projekte Indien** IBAN DE29 7025 0150 0430 3776 63,
Indienhilfe - Verein: IBAN DE53 7025 0150 0430 3826 63

Status: 8.10.21swl_sj_ek

Jahresbericht 2019

Inhaltsverzeichnis:

| | |
|--|-----------|
| EINLEITUNG | 2 |
| A. „TEILEN- LERNEN- MITEINANDER FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE ERDE“ - ARBEITSBEREICHE DER INDIENHILFE | 2 |
| 1. ÜBERGREIFENDE ARBEITSSCHWERPUNKTE 2019 | 3 |
| 1.1. KINDERARBEIT | 3 |
| 1.2. KLIMAWANDEL | 4 |
| 1.3. TRINKWASSER | 4 |
| 2. PROJEKTARBEIT IN INDIEN | 5 |
| 2.1. UNSER ANSATZ, UNSERE ZIELE: | 5 |
| 2.2. UNSERE ARBEIT IN 2019 | 5 |
| 2.3. QUALITÄTSSICHERUNG/ PROJEKTMANAGEMENT/ EVALUATIONEN | 8 |
| 3. WELTLADEN HERRSCHING | 9 |
| 3.1. UNSER ANSATZ, UNSERE ZIELE: | 9 |
| 3.2. UNSERE ARBEIT 2019 | 10 |
| 4. ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BILDUNGSARBEIT IN DEUTSCHLAND | 10 |
| 4.1. UNSER ANSATZ, UNSERE ZIELE: | 10 |
| 4.2. UNSERE ARBEIT IN 2019: | 10 |
| 5. DIALOG UND PARTNERSCHAFT | 11 |
| 5.1. UNSER ANSATZ, UNSERE ZIELE | 11 |
| 5.2. UNSERE ARBEIT IN 2019 | 11 |
| 6. AGENDA 21, VERNETZUNG, NACHHALTIGKEIT | 13 |
| 6.1. UNSER ANSATZ, UNSERE ZIELE: | 13 |
| 6.2. UNSERE ARBEIT IN 2019: | 13 |
| 7. PLANUNG UND AUSBLICK | 14 |
| 7.1. PLANUNG UND ZIELE: | 14 |
| B. INDIENHILFE E.V. | 14 |
| 1. ORGANISATIONSPROFIL | 14 |
| 1.1. ALLGEMEINE ANGABEN | 14 |
| 1.2. ORGANISATIONSSTRUKTUR: | 15 |
| 1.3. VERBUNDENE ORGANISATIONEN: | 16 |
| 1.4. PERSONALSTRUKTUR: | 17 |
| 1.5. GOOD GOVERNANCE | 19 |
| 1.6. DIE INDIENHILFE ALS ARBEITGEBER: | 21 |
| 1.7. NACHHALTIGKEIT AM ARBEITSPLATZ | 21 |
| 2. VERWALTUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/ SPENDENWERBUNG | 22 |
| 3. FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG | 22 |
| 3.1. VERMÖGENSRECHNUNG | 22 |
| 3.2. VISUALISIERUNG MITTELVERWENDUNG | 23 |
| 3.1. EINNAHMEN UND AUSGABEN 2019 | 24 |
| 3.2. FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG | 25 |
| 3.3. PRÜFUNG DER RECHNUNGSLEGUNG | 26 |

Anmerkung

Der Jahresbericht der Indienhilfe e.V. (Herrsching) für 2019 stellt die leicht bearbeitete Fassung der von Sarah Well-Lipowski im Rahmen ihrer selbstfinanzierten Fortbildung zur *zertifizierten Wirkungsmanagerin* durch die PHINEO gemeinnützige AG erstellten Darstellung. (Dieser Kurs vermittelt das Handwerkszeug, um Wirkungsorientierung erfolgreich in die eigene Organisation zu tragen, um ihre erzielten Wirkungen plausibel zu belegen, sie stetig zu verbessern und öffentlichkeitswirksam zu kommunizieren.)

EINLEITUNG

Die Indienhilfe e.V. Herrsching (IH) ist ein als gemeinnützig anerkannter eingetragener Verein, der sich für weltweite Gerechtigkeit einsetzt und in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit/Wohlfahrtspflege (Indien), Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens, sowie Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung (Deutschland) tätig ist¹.

Die IH ist weltanschaulich und politisch unabhängig. Seit der ersten Beantragung 1998 wurde der Indienhilfe alljährlich das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) zuerkannt, zuletzt im Oktober 2018. Seit 2014 erfüllt die IH die Standards der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (<http://www.indienhilfe-herrsching.de/node/12>).

1992 wurden die „Grundsätze für die Arbeit der IH“ von der Mitgliederversammlung verabschiedet und seither nicht überarbeitet. Die IH definiert 1992 folgende Hauptursachen für die zunehmende Verelendung breiter Bevölkerungsschichten in Ländern der sogenannten und faktischen Dritten Welt²: *In der Verfolgung eines falschen und gefährlichen Fortschritts- und Entwicklungsmodells durch die Masse der Bevölkerungen in den Industrieländern, basierend auf dem irrationalen und anmaßenden Glauben (Hybris) an die Grenzenlosigkeit materiellen Wachstums und materiellen Fortschritts, an den Vorrang einer verabsolutierten Freiheit des Individuums vor der Ein- und Unterordnung des Einzelnen in ein stabiles Beziehungsgeflecht zwischen Menschen und Natur auf dem Planeten Erde; die rücksichtslose Ausbeutung der globalen Ressourcen durch etwa ein Drittel der Menschheit, das unter Schaffung bzw. Aufrechterhaltung ungleicher Machtverhältnisse bzw. (post-)kolonialer Strukturen in Politik und Wirtschaft ihr falsches Entwicklungsmodell für sich durchsetzt, auf Kosten der übrigen zwei Drittel, die überwiegend die Länder der Dritten Welt bevölkern.*

Die IH strebt an, durch Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit sowie durch Handel einen Beitrag dazu zu leisten, die Ungerechtigkeit im Verhältnis zwischen Dritte Welt- und Industrieländern zu vermindern, Verelendung aufzuhalten, menschenwürdige Lebensverhältnisse (wieder)herzustellen und ein anderes, an den Zielen der Nachhaltigkeit, der Gerechtigkeit, der Gewaltfreiheit und der möglichst weitgehenden Beteiligung aller Menschen an Verantwortung und Macht orientiertes Entwicklungsmodell durchzusetzen. Im Folgenden wird im Teil A dieses Jahresberichtes auf die unterschiedlichen Arbeitsbereiche der Indienhilfe im Jahr 2019 eingegangen und im Teil B die Struktur und Rechnungslegung des Vereins dargestellt.

A. „TEILEN - LERNEN - MITEINANDER FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE ERDE“ - ARBEITSBE- REICHE DER INDIENHILFE

Die vielfältigen Betätigungsfelder der Indienhilfe und deren zahlreiche Querverbindungen spiegeln sich im Motto der Indienhilfe (IH) : „**Teilen - lernen - miteinander für eine zukunftsfähige Erde**“.

„**TEILEN**“ steht dabei vor allem für **Armutsbekämpfung durch Projektarbeit in Indien**, seit 2014 beschränkt auf den Bundesstaat Westbengalen. Dazu fördert die IH gemeinsam definierte Projekte indischer Partner-Organisationen, sog. NGOs (Non-Governmental Organizations) in Westbengalen, seit mehr als 10 Jahren mit dem Schwerpunkt „ganzheitliche kindzentrierte Entwicklung“. Die Projekte werden durch Privatspenden, Spenden von Solidaritätsgruppen, Weltläden, Schulen, Firmen, Stiftungen, Kirchengemeinden etc. finanziert – **sie teilen**, um besonders benachteiligten Menschen zu einem besseren Leben zu verhelfen.

Unter dem Stichwort „**TEILEN**“ lässt sich außerdem die **Armutsbekämpfung durch Fairen Handel** fassen. Zu diesem Zweck betreibt die IH selbst einen Weltladen (Wirtschaftsbetrieb) - als Ort des Handels und als Ort des Lernens. Ziel ist es, Fairen Handel aktiv und direkt zu fördern und somit zu einer Verbesserung der Lebenssituation der Produzenten beizutragen. Durch den Verkauf von fairen Produkten durch den Weltladen soll ein Umdenken in der hiesigen Gesellschaft angeregt werden und die Bereitschaft, nicht nur auf den eigenen Vorteil zu schauen, sondern durch die Bezahlung von fairen Löhnen den eigenen Wohlstand mit anderen zu **teilen**.

„**LERNEN**“- **Entwicklungspolitische Bildungsarbeit**: In Deutschland verwirklicht die IH ihre Satzungszwecke im Bereich "Bildung und Globales Lernen" durch die Eine Welt-Station (Anlaufstelle für Globales Lernen für Schulen und Multiplikatoren in der außerschulischen Bildungsarbeit), Jugendarbeit, Ausstellungen, Vorträge, Seminare/Workshops sowie Publikationen und führt eine Eine-Welt-Bibliothek und -Medienzentrum sowie ein Eine-Welt-Archiv, jeweils mit Sonderbereichen bezogen auf Indien

Auch „**TEILEN LERNEN**“ steht für einen zentralen Bereich der Arbeit der Indienhilfe: Hierunter lässt sich die **Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit** der IH fassen. Diese wird so kostengünstig und effektiv wie möglich und immer in eigener Regie betrieben, damit möglichst viele Spendengelder direkt in die Projekt- und Bildungsarbeit der Indienhilfe fließen können, legt aber gleichzeitig die Grundlage dafür, dass diese Arbeit erst möglich wird.

¹ siehe Satzung der Indienhilfe e.V. in der letzten Fassung vom 9.10.2010 (<https://www.indienhilfe-herrsching.de/node/46>)

² 1992 wurde in der kritischen Solidaritätsbewegung allgemein der Begriff 3. Welt oder sog. 3. Welt verwendet, erst später setzte sich der Bezug auf „Eine Welt“ durch

„**MITEINANDER**“: Eine direkte Brücke zwischen der Projektarbeit in Indien und der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in Deutschland schlägt die IH durch den Bereich „**Dialog und Partnerschaft**“. Hier wird interkulturelle Sensibilisierung gefördert, insbesondere durch Begegnung von Menschen aus verschiedenen Kulturen und mit unterschiedlichem religiösem Hintergrund, mit Schwerpunkt Indien/Südasien. Die Freude an lebenswelt-bezogenem, gesellschaftlichem, kulturellem, philosophisch-intellektuellem wie auch interreligiösem Dialog soll dabei nicht zu kurz kommen. Des Weiteren begleitet die IH seit dem ersten Gemeinderatsbeschluss 1994 die Städtepartnerschaft zwischen Herrsching und Chatra, einer Kommune bei Kolkata, und sorgt dafür, sie mit Leben zu füllen. Nach 20 Jahren mit Austausch-Aktivitäten startete die IH im Zuge dessen im Jahr 2016 gemeinsam mit der Gemeinde Herrsching und der adelphi gGmbH Berlin ein Projekt zur Förderung von sauberem und arsenfreiem Trinkwasser in einem Adivasi-Dorfteil Chatras. Zudem betreut die IH Schulpartnerschaften zwischen deutschen Schulen (in und um Herrsching) und indischen Schulen (in und um Chatra). „**MITEINANDER**“ steht zudem für den partizipatorischen Ansatz der Indienhilfe, der in allen Arbeitsbereichen angestrebt wird.

„**FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE ERDE**“ - **das heißt: Anders leben.** Alle oben genannten Bereiche und Aktivitäten ergänzen sich dabei, nicht nur *das Wissen über*, sondern auch *die Liebe zu* Kulturen und Menschen anderer Regionen und zu unserer Erde insgesamt zu fördern und zielen auf globales Verantwortungsbewusstsein und einen solidarischen, materiell genügsamen Lebensstil ab, der die Rechte aller Menschen und der zukünftigen Generationen wie auch der Natur achtet und zu berücksichtigen versucht. Im Zuge dessen ist die IH von Anfang an in die Agenda-21-Arbeit der Gemeinde Herrsching involviert, kooperiert mit den Herrschinger Agenda-21-Gruppen und hat 1998 den AK Eine Welt der lokalen Agenda 21 ins Leben gerufen. Seit 2010 übernimmt der AK Eine Welt zusätzlich die Funktion einer Steuerungsgruppe Fairtrade Gemeinde Herrsching, mit aktivem Engagement der IH. Die vielfältig vernetzte IH wirkt dabei als Bindeglied zwischen globalen oder nationalen Impulsen und deren lokaler/ regionaler praktischer Umsetzung. So kam es, dass Herrsching als eine der ersten Gemeinden in Deutschland als Fairtrade-Town ausgezeichnet wurde³. Seit Juli 2004 organisieren IH, AK Eine Welt und Kino Breitwand Herrsching jeden Monat gemeinsam das „Agenda-21-Kino“ - ein hochkarätiges Gespräch mit passenden ExpertInnen zu globalen Fragen im Anschluss an einen ausgewählten Film. Die Kosten der Agenda-21-Arbeit werden von der Gemeinde Herrsching erstattet. Seit März 2019 ist die IH **Arbeitgeberin** (von 2017- 2018 „ansiedelnde Stelle“) im Rahmen des bundesweiten Eine Welt-PromotorInnenprogramms für die **Eine Welt-Regional-Promotorin Oberbayern Süd**⁴. Koordiniert wird die Tätigkeit der sechs bayerischen Promotorinnen⁵ durch das Eine Welt-Netzwerk Bayern e.V.

Die Wirkung, welche durch die zahlreichen Aktivitäten der IH erzielt wird, ist schwer abzugrenzen. Die IH arbeitet auf langfristigen Wandel hin, der breite Schichten der Bevölkerung erreichen soll und zu dem viele sehr unterschiedliche Faktoren und Akteure beitragen. Das Ziel der IH ist es, im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen kleinen Beitrag zur Vision einer nachhaltigeren und gerechteren Welt zu leisten.

Auch wenn das Betätigungsfeld der IH sich, wie oben dargestellt, grob in unterschiedliche Arbeitsbereiche einteilen lässt, so sind die einzelnen Aktivitäten doch eng miteinander verwoben. Im Folgenden sollen anhand dreier Arbeitsschwerpunkte aus 2019 der Zusammenhang zwischen den unterschiedlichen Arbeitsbereichen der IH veranschaulicht werden. Detailliertere Informationen zu den einzelnen Arbeitsbereichen der IH finden Sie ab Seite 5 -14.

1. ÜBERGREIFENDE ARBEITSSCHWERPUNKTE 2019

1.1. Kinderarbeit

Der Kampf gegen Kinderarbeit ist seit 2000 ein erklärter Schwerpunkt der Arbeit der Indienhilfe. In allen Projekten in Indien wird Kinderarbeit direkt vor Ort bekämpft. Zudem wird Kindern und Eltern der Wert von Bildung vermittelt und angestrebt, allen Kindern bis zur 8. Klasse den Schulbesuch zu ermöglichen. Eine herausragende Rolle nimmt hierbei das Projekt mit Seva Kendra Calcutta (SKC) ein, das sich für „Kinderarbeit-freie Kommunen“ einsetzt. Dabei kooperiert das Projektteam eng mit örtlichen kommunalen Strukturen und zivilgesellschaftlichen Kinderschutz-Komitees und klärt z.B. darüber auf, dass Kinderarbeit illegal ist und jedes Kind ein Recht auf Bildung und die Pflicht zum Schulbesuch hat. Das Projektteam stärkt die Komitees, z.B. durch Schulungen zur Durchsetzung von Kinderrechten und Kinderschutz. Zudem unterstützt es die gefährdeten Schulkinder durch gezielten Förderunterricht, um einen vorzeitigen Schulabbruch zu verhindern. Schwieriger gestaltet sich die Motivation von bereits arbeitenden Kindern, zur Schule zurückzukehren. Hier sind oft langwierige Gespräche mit den Eltern und Arbeitgebern notwendig. Für diese Kinder, die meist Angst vor der Schule haben, werden Motivations-Camps veranstaltet. Dass ihre Arbeit erfolgreich ist, sieht das SKC-Team in der Kommune Tepul-Mirzapur GP (Gram Panchayat⁶), in der in den letzten zehn Jahren die Anzahl arbeitender Kinder von über 330 auf 15 reduziert werden konnte. Wie in allen Projekten der IH wird auch bei SKC Wert darauf gelegt, keine kurzlebigen Parallelstrukturen durch den Aufbau privater Schulen zu schaffen, sondern die Kinder in das bestehende staatliche Schulsystem zu integrieren, somit staatliche Institutionen zu stärken und nachhaltige Entwicklungshilfe zu leisten.

³ 19. Fairtrade-Town in Deutschland, 1. Fairtrade-Gemeinde (3. Fairtrade-Town) in Bayern

⁴ zuständig u.a. für die Förderung nachhaltiger und fairer Beschaffung in Kommunen, Wirtschaft, Institutionen

⁵ als Teil des bundesweiten Eine Welt-PromotorInnen-Programms finanziert zu 60 % aus Mitteln des BMZ und - in Bayern - zu 40 % der Bayer. Staatskanzlei

⁶ zum indischen Panchayati-Raj-System siehe https://en.wikipedia.org/wiki/Panchayati_raj

In Deutschland schafft die IH durch ihre entwicklungspolitische Bildungsarbeit Bewusstsein für das Problem der Kinderarbeit und zeigt auf, wie jeder durch verantwortungsbewussten Konsum und die Förderung des Fairen Handels einen Beitrag zu dessen Bekämpfung leisten kann. Im Rahmen dessen wurden auch 2019 verschiedene Aktionen durch den Weltladen durchgeführt und Bildungseinheiten an Schulen zu Fairem Handel und Kinderarbeit abgehalten. Durch die Erfahrung aus erster Hand, welche die IH durch ihre Projekte in Indien erlangt, lässt sich die Bildungsarbeit in Deutschland glaubhaft und eindrücklich gestalten. Wesentliche Impulse für ethischen Konsum und ethische Beschaffung gehen von der Arbeit der Eine Welt-Promotorin in fünf großen Landkreisen aus.

1.2. Klimawandel

Die Auswirkungen des Klimawandels sind mittlerweile auch in unseren Projektgebieten in Indien deutlich spürbar. Eine der größten Herausforderungen, gerade für die Kleinbauern, ist die unkalkulierbare Entwicklung der Niederschlagsmenge während des Monsuns, welche durch den Klimawandel verursacht wird. Aussaatzeiten werden unvorhersehbar, steigende Temperaturen erschweren oder verhindern die Feldarbeit, der Grundwasserspiegel sinkt. Zudem verkürzen sich die „angenehmen“ Jahreszeiten im Frühling und Herbst zunehmend, Extreme verstärken sich – und dies in einem Land das schon zu „normalen Zeiten“ mit Wetterextremen, wie den starken Überschwemmungen während des Monsuns und der extremen Trockenheit davor, konfrontiert war.

Auch bei unserer Bildungs- und Informationsarbeit in Deutschland spielen der Klimawandel und die notwendige Bekämpfung desselben seit langem eine wichtige Rolle. 2019 wurden im Rahmen einer Ausschreibung neue Schuleinheiten zu unterschiedlichen Schwerpunkten mit Klimabezug entwickelt: Mobilität, Ernährung, Weltmeere und Konsum. Hierbei ist es der IH ein Anliegen, aufzuzeigen, dass aus Gründen der Gerechtigkeit ein radikales Umdenken gerade in den Industriestaaten wie Deutschland nötig ist, die mit ihrem unverhältnismäßig hohen Energie- und Ressourcenverbrauch den Klimawandel hauptsächlich mit verschulden, wobei aber gerade die Bevölkerungen in den Entwicklungsländern den immer stärkeren Wetterextremen relativ schutzlos ausgeliefert sind (2017 lag der jährliche Pro-Kopf-Ausstoß an CO₂ in Indien bei 1,83 Tonnen, in Deutschland bei 9,7 Tonnen)⁷.

Auch im Bereich Dialog und Partnerschaft war das Thema Klimawandel 2019 sehr präsent: In diesem Jahr konnten wir Dr. Chandreyee Das, die Geschäftsführerin eines unserer Projektpartner in Indien namens INSPIRATION (eine Organisation, die sich u. a. viel mit Umwelt, Klimaanpassung und Wasser beschäftigt) als Referentin bei den Bayerischen Eine-Welt-Tagen zu uns nach Deutschland einladen. Die Reisekosten hierfür wurden komplett vom Eine Welt-Netzwerk Bayern e.V. übernommen⁸. INSPIRATION arbeitet in Chatra, der Partnergemeinde von Herrsching, und begleitet auch die Städte- und Schulpartnerschaften der beiden Kommunen. Im Rahmen ihres zweiwöchigen Besuchs hielt Chandreyee zahlreiche Vorträge zum Klimawandel in Indien in verschiedenen Schulen. INSPIRATION unterstützt auch maßgeblich das Trinkwasser-Projekt, welches in Chatra im Rahmen der Städtepartnerschaft angestoßen wurde und von dem im nächsten Unterkapitel berichtet werden soll.

1.3. Trinkwasser

Zum Thema Trinkwasser führt die IH im Rahmen der Städtepartnerschaft Chatra-Herrsching seit 2016 das Projekt „Safe Drinking Water Project“ (SDWP) durch, um für ca. 150 besonders arme Adivasi-Familien in Chatras Ortsteil Ghoshpur eine nachhaltige Versorgung mit sauberem Trinkwasser zu schaffen. 2017 beantragte die Gemeinde Herrsching bei Engagement Global/ Servicestelle Kommunen Eine Welt (SKEW) für den Bau der Wasseraufbereitungsanlage BMZ-Fördergelder im Rahmen des Programms NAKOPA – Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte. Dieser wurde im Juli 2018 mit Auflagen genehmigt und bildet seither ein „Projekt im Projekt“: Der konkrete Bau der Anlage verbunden mit fachlichem Austausch zwischen den beiden Kommunen wird durch die SKEW und die Gemeinde Herrsching im Rahmen der Städtepartnerschaft finanziert, die notwendige fachliche Unterstützung vor Ort erfolgt im Rahmen des größeren IH-finanzierten SDWP-Projekts durch adelphi research gGmbH und INSPIRATION (Bedarfsanalyse, Bewertung der technischen Alternativen nach festgelegten Kriterien (Wirtschaftlichkeit, ökologische Gesichtspunkte etc.), Erstellung der technischen Planung, Einholen von Genehmigungen, Erstellung von Ausschreibungsunterlagen, Sensibilisierung der Bevölkerung zu gesundheitlichen Auswirkungen arsenverseuchten oder anderweitig kontaminierten Trinkwassers, Schutz des Trinkwasser-Einzugsgebietes, Stärkung der lokalen Wassernutzer-Gruppe und des Village Water and Sanitation Committees). Im Jahr 2018-2019 entspannen sich zahlreiche Probleme in Bezug auf die offizielle staatliche Genehmigung zur Nutzung des Landes, auf dem die Anlage gebaut werden sollte. Ohne diese war ein Baubeginn nicht möglich. Der Genehmigungsantrag für die Nutzung des identifizierten Stück Landes wurde von einer Behörde an die nächste geleitet und schlussendlich im Sommer 2019 von der Ministerpräsidentin Westbengalens persönlich genehmigt. Der im Sommer einsetzende Monsun verhinderte weitere Bauarbeiten, welche erst im November 2019, mit der Aushebung eines großen Teiches zur Wasserspeicherung, beginnen konnten. Die Präsentation von adelphi auf der IH-Website zeigt anschaulich die bisherige Entwicklung: https://indienhilfe-herrsching.de/sites/default/files/Dokumente/IH_MV2020_PPT_TrinkwasserChatra_RonjonChakrabarti_20200926.pdf

Im Rahmen des Nakopa Projektes besuchte im November 2019 eine kleine Delegation aus Chatra die Gemeinde Herrsching. Dabei fand ein intensiver fachlicher Austausch zum Themen wie Trinkwasserschutz zonen, Umweltfreundliche Planung von Trinkwasseranlagen, Management von öffentlicher Trinkwasserversorgung, Wassertarifmodelle (soziale und ökonomische Aspekte) und indische Förderprogramme statt. Zudem besuchte die Delegation das Christoph-Probst-Gymnasium in Gilching, welches Schulpartnerschaften mit Schulen in Chatra unterhält. Im Rahmen der Schulpartnerschaften hatten Schulen in und um Herrsching mit beeindruckenden Aktionen auch 2019

⁷ Fossil CO₂ emissions of all world countries - 2018 Report. <https://ec.europa.eu/jrc/en/publication/fossil-co2-emissions-all-world-countries-2018-report>

⁸ Gefördert durch das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., aus Mitteln der bayerischen Staatskanzlei

beträchtliche Spendengelder für das Trinkwasserprojekt in Chatra gesammelt. Für weitere Informationen zur Städte- und Schulpartnerschaft siehe Kapitel A 5 „Dialog und Partnerschaft“, Seite 11.

Auch bei den Bildungseinheiten an Schulen im Einzugsbereich der IH spielt Wasser eine zentrale Rolle, wobei gerade das „unsichtbare Wasser“, in Kooperation mit der AWA Ammersee - Wasser- und Abwasserbetriebe gKU, in den Mittelpunkt gerückt wird. Der Verbrauch von „sichtbarem“ Wasser (Duschen, Toilette, Kochen, Putzen, Trinken usw.) ging in den letzten Jahren pro Kopf und Tag in Deutschland nämlich deutlich zurück, wobei allerdings das „unsichtbare Wasser“, das bei der Produktion von Waren und Lebensmitteln anfällt, über 90 % Prozent der verbrauchten Wassermenge ausmacht.

Nach diesem kurzen Einblick in die Übergreifenden Arbeitsschwerpunkte 2019 soll nun auf die einzelnen Arbeitsbereiche näher eingegangen werden.

2. PROJEKTARBEIT IN INDIEN

2.1. Unser Ansatz, unsere Ziele:

Die IH fördert gemeinsam mit indischen NGOs (Westbengalen) entwickelte Projekte mit dem Schwerpunkt "ganzheitliche kindzentrierte Entwicklung". Der Kampf gegen Kinderarbeit und der Zugang zu Bildung spielen dabei eine zentrale Rolle. Das indische ExpertInnenenteam der Indienhilfe e.V. in Kolkata koordiniert die Projektarbeit, überwacht die Qualität der Umsetzung und Abrechnungen, organisiert externe Evaluierungen sowie Fortbildungsmaßnahmen für die Partner. Durch den direkten Kontakt zu den Projektpartnern und die langfristig angelegte Zusammenarbeit will die Indienhilfe nachhaltige Entwicklungsprozesse anstoßen und begleiten.

Das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ steht dabei im Mittelpunkt. Statt Parallelstrukturen zu schaffen, geht es darum, bestehende Strukturen zu stärken. Je nach Partner und Zielgruppe sollen ganz unterschiedliche Projekte mit verschiedenen Schwerpunkten immer zu einer Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern aus besonders benachteiligten Familien (Stammesbevölkerung/Adivasi, Unberührbare/Dalits, Minderheiten, z.B. Muslime, Menschen mit Behinderung, sonstige unter extremer Armut/Ausgrenzung leidende Familien) führen. Dabei fokussieren wir uns auf abgelegene Regionen, in denen bisher wenige NGOs tätig sind und staatliche Hilfe oft nicht ankommt. Die Projekte der IH verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz und beschäftigen sich mit den Bereichen Gesundheit/ Ernährung, Kinderrechte, Umweltschutz und insbesondere Bildung. Ziele sind die **Abschaffung von Kinderarbeit, regelmäßiger Schulbesuch aller Kinder bis Klasse 8, ein gesunder Ernährungsstatus aller Kinder, die Wahrung von Kinderrechten** (jedes Kind ist geschützt) und eine **gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe** von benachteiligten Bevölkerungsgruppen.

Diese Ziele sollen durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Nachhilfeunterricht (Schulabbrecher, Kinderarbeiter und Kinder, die in der Schule nicht mitkommen)
- Förderung von Frühkindlicher Entwicklung (Kinderkrippen/ Unterstützung von staatlichen Mutter-Kind-Zentren)
- Förderung von Küchengärten (ausgewogene, gesunde Ernährung)
- Workshops/ Bewusstseinsbildung zu zahlreichen Themen (Kinderrechte, gesunde Ernährung, Frauenrechte)
- Advocacy mit zuständigen Behörden (Gemeinde, Landkreis)
- Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen zu Gesundheit/ Bildung
- Information und Hilfe bei Beantragung staatlicher Hilfsprogramme zur Armutsbekämpfung

2.2. Unsere Arbeit in 2019

In 2019 kooperierte die Indienhilfe mit acht indischen NGOs und einem deutschen Partner (adelphi gGmbH Berlin) und finanzierte insgesamt neun Projekte.

Projektausgaben 2019/20 (Indisches Finanzjahr: 1.4.19 – 31.3.20) im Überblick (endgültige Zahlen)

| Partner | Projekt | Bewilligte Summe in Rs. | Bewilligte Summe in Euro** |
|--|---|-------------------------|----------------------------|
| Adelphi gGmbH Berlin | Trinkwasser-Projekt Chatra (Safe Drinking Water Project - SDWP) im Rahmen der von der IH begleiteten Städtepartnerschaft Herrsching-Chatra | 2.205.733* | 30.635 |
| Durbar Mahila Samanwaya Committee (DMSC) | Establishing Two Social Centres for Nachnis and Jhumurs in Purulia District (ETSC) - komplett finanziert durch Spenden von RED CHAIRity (Möbel XXXLutz-Gruppe) | 4.277.225 | 56.132 |
| Hijli Inspiration | Chatra Green Panchayat for Sustainable Development (Übernahme von DRCSC ab Okt. 18) | 1.248.083 | 16.379 |
| Kajla Jana Kalyan Samity (KJKS) | Child Centred Development Project Jhargram, school based approach (früher West Midnapur - CCD West Midnapur) | 3.237.940 | 42.493 |
| Kolkata Trust for Human Development (KTfHD) | Mother and Child Welfare Centre (MCWC) - da der KTfHD noch keine FCRA-Registrierung beim Innenministerium erhalten hat, musste die Förderung vorerst abgebrochen werden | 400.000 | 5.249 |
| Lake Gardens Women & Children Development Centre (LGW&CDC) | Support to Children and Women in selected Slums of Kolkata (Krippen für Kinder arbeitender Mütter) | 1.955.671 | 25.665 |
| Sanchar A.R.O.D. | CBR: Inclusion of Children with Disabilities in Mainstream Society as Equal in Howrah District | 1.700.553 | 22.317 |
| Seva Kendra Calcutta (SKC) | Child Labour Free GP initiatives in line with MVF model at North 24 Parganas District in West Bengal (CLFGP) | 2.644.428 | 34.704 |

| Partner | Projekt | Bewilligte Summe in Rs. | Bewilligte Summe in Euro** |
|--------------------|--|-------------------------|----------------------------|
| Vikramshila (VERS) | Promoting Equity (PEL) in Learning through Capacity Building of Animators - Begleitung u. Schulung der dörflichen NachhilfelehrerInnen in den großen ländlichen Kinder-Projekten | 859.831 | 11.284 |
| GESAMTSUMME | | 18.529.464 | 244.857 |

*Der Betrag an Adelphi gGmbH wurde in Euro überwiesen. Der Betrag in Rs. wurde mit dem bei der Planung angenommenen Wechselkurs von 1:72 berechnet und entsprechend in die Budget-Planungen in Rs aufgenommen.

**Berechnung des Eurobetrags mit dem durchschnittlich tatsächlich erzielten Wechselkurs 2019 – 1:76,20 (außer für adelphi, siehe Erklärung oben). Die Zahlen stammen vom letzten überarbeiteten Cost-and-Financing-Plan (CFP) 19-20 der Projekte (die in Indien bei den Partnern jeweils vorhandene „effective closing balance“ als Übertrag zum 31.3.2019 ist hierbei bereits abgezogen). Von den Partnern abgerufen und damit tatsächlich nach Indien überwiesen wurden 2019-20 nur 240.430 Euro.

Projektbegleitung

Das indische ExpertInnen-Team der IH in Kolkata koordiniert die Projektarbeit, überwacht Umsetzung und Abrechnungen, organisiert externe Evaluierungen sowie Fortbildungsmaßnahmen für die Partner. Im Jahr 2019, wie auch schon 2018, war das ExpertInnen-Team der IH in Kolkata stabil und konnte sich daher auf die qualitative Projektbegleitung vor Ort in Westbengalen konzentrieren (für nähere Informationen zur Zusammensetzung des Teams siehe S. 17). Durch Fortbildungen, i.d.R. am KKID Coimbatore, organisiert von der Karl Kübel Stiftung in Bensheim und zu äußerst günstigen NGO-Konditionen, achtet die IH auf eine Weiterqualifizierung der indischen ExpertInnen (wie auch ausgewählter MitarbeiterInnen der Partnerorganisationen). Dies kommt den Projektpartnern in Einzelberatungen bei Konzeptentwicklung und jährlicher Planung der Projektaktivitäten des Folgejahres und bei den Verbesserungs-Empfehlungen auf Basis der regelmäßigen Projektbesuche zugute.

Tätigkeits-Schwerpunkte des ExpertInnen-Teams

- Kontinuierlicher Dialog mit den Partnern zu Konzeptentwicklung und Planung, Fortschreibung der Planungen oder Planung eines sanften Projektausstiegs oder Planung einer geographischen Verschiebung (nach erfolgreicher Arbeit in nach Bedürftigkeit ausgewählten Dörfern Minimierung der Betreuung und Aufgreifen neuer Dörfer mit entsprechendem Bedarf) rechtzeitig vor Ablauf einer Projektphase (in der Regel 3 Jahre)
- Verbesserung der Qualität der Projektarbeit und der Sicherstellung der korrekten und effektiven Mittelverwendung (s.u. Qualitäts- und Projektmanagement Seite 8). U.a. wurden im Rahmen des Projekt-Monitorings im Jahr 2019/20 (ind. Finanzjahr) insgesamt 12 teils mehrtägige Projektbesuche absolviert. In der Regel werden ein „Immediate Feedback“ und ein ausführlicher „Visit Report“ an die IH und an die Partner geschickt. Mit den Projektpartnern fanden nach Bedarf Treffen zur Besprechung von Projektstrategien und Klärung von Problemen statt, wozu jeweils ein Protokoll angefertigt wurde.
- Überwachung der regelmäßigen Vorlage und der Qualität von Projekt-Fortschrittsberichten und Abrechnungen entsprechend den Standards der IH.

Dienstreisen von und nach Indien im Rahmen der Projektbegleitung 2019

Sarah Well-Lipowski (Projektkoordinatorin IH Herrsching), Dienstreise nach Westbengalen 17.12.19 und 23.12.19 und vom 02.01.20 bis 22.01.2020. Schwerpunkte ihres Aufenthalts waren:

- Intensiver Austausch mit dem Team der IH-Consultants zur Besprechung von Arbeitsabläufen, Schwerpunkten etc.
- Besuche in den von der IH unterstützten Projekten in Howrah, Purulia, Chatra, North 24 Parganas, Jhargram (Distrikt, der 2017 von West Midnapur abgekoppelt wurde), Ost Midnapur und Kolkata

Für die Dienstreise wurde für Sarah Well-Lipowski der Rückflug von der Indienhilfe gezahlt, den Hinflug zahlte sie selbst, da sie vor der Dienstreise bereits einige Wochen privat in Indien verbrachte. Während des Projektbesuchs konnte Sarah Well-Lipowski kostenlos bei Rusha Mitra (IH Lead Consultant) wohnen.

Rusha Mitra (IH Lead Consultant) Arbeitsbesuch in Herrsching vom 02.-19.02.19. Schwerpunkte ihres Aufenthalts waren:

- Intensive Arbeitsgespräche mit Sarah Well-Lipowski und Elisabeth Kreuz zu den Projekten, sowie Ausarbeitung der Projektunterlagen 2019-20 mit Sarah Well-Lipowski.
- Teilnahme am Arbeitsausschusstreffen der Indienhilfe am 9.2.19 mit Vorstellung von Erkenntnissen aus der Fortbildung „Food and Nutrition Security - an overview of Concepts, Methods and Instruments“ des KKID (Karl Kuebel Institute for Development), an der Rusha Mitra vom 8.-13.10.2018 in Coimbatore, Tamil Nadu teilgenommen hatte. Zudem Besprechung der Projekte.

Weitere Schwerpunkte dieses Arbeitsbesuches finden Sie unter Kapitel 5 „Dialog und Partnerschaft“ ab Seite 11. Die Kosten für den Hin- und Rückflug wurden von der IH übernommen. Während ihres Aufenthalts konnte Rusha Mitra kostenlos bei Monika Walter (Herrschinger IH-Mitglied und ehrenamtliche Weltladen-Mitarbeiterin) wohnen und wurde kostenfrei von ihr sowie Freunden und Unterstützern der IH gepflegt.

Durchgeführte Maßnahmen in den Projekten:

Wie im vergangenen Jahr lag auch im Jahr 2019/20 (1.4.19--31.3.20 = indisches Finanzjahr) der Schwerpunkt der Projektarbeit auf der Begleitung und Fortentwicklung der bestehenden Projekte, die immer Kinder von 0 bis 18

Jahren aus extrem benachteiligten Bevölkerungsgruppen im Fokus haben. Bei allen Projekten hatte Expert Consultant Education-cum-Training, Sujata Dutta Chowdhury, einen speziellen Blick auf die Qualität der Bildungsarbeit.

In 2019 war die Indienhilfe mit ihren 9 Projektpartnern in **über 20 Kommunen** in Westbengalen aktiv. Im Berichtszeitraum wurden ca. **1.100 Kinder in über 40 Nachhilfzentren oder Kinderkrippen** gefördert, lernten durch innovative und kindgerechte Unterrichtseinheiten Lesen, Schreiben und Rechnen. Zusätzlich fand durch unseren Partner Sanchar eine intensive Einzel-Förderung von ca. 50 Kindern mit Behinderung statt.

„Hebelwirkung“ 2019

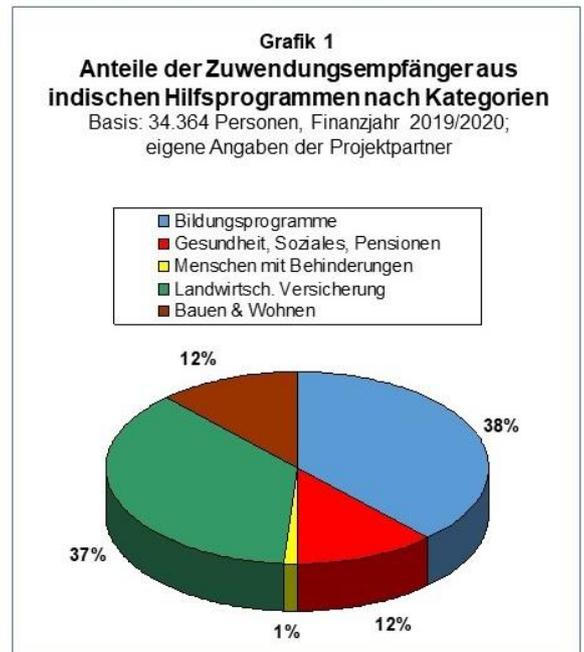
Indien hält inzwischen eine Vielzahl staatlicher Sozial- und Hilfsprogramme bereit, um Armut zu bekämpfen, Gesundheit, Bildung oder menschenwürdiges Wohnen zu fördern. Viele Menschen, die darauf Anspruch haben, wissen allerdings nicht von deren Existenz oder scheitern bei der Beantragung, weil sie nicht lesen und schreiben können, ihnen nötige Dokumente fehlen oder ein Smartphone, wenn der Antrag digital gestellt werden muss. In allen Projekten der Indienhilfe ist es daher eine zentrale Aufgabe der ProjektmitarbeiterInnen, über die staatlichen Angebote zu informieren und bei deren Beantragung zu helfen. Dies wiederum bewirkt vor Ort eine Vervielfachung des Nutzens der Spenden aus Deutschland für die Projekte der Indienhilfe.

Um die Wirkung dieser Maßnahmen besser zu erfassen, wurden fünf Projektpartner um eine Zusammenstellung der Zahlen aus dem indischen Finanzjahr 2019-20 gebeten. Herausgekommen sind eine Vielfalt an Programmen und eine beachtlich hohe Summe in Anspruch genommener Gelder, die einer großen Zahl sozial benachteiligter Kinder und deren Familien zu Gute gekommen sind (in vielen Fällen Adivasi und Dalits, aber auch muslimische und christliche Minderheiten).

Um mit der großen Datenmenge der etwa 35 Programme in unseren **fünf ausgewählten Projekten** arbeiten zu können, ordneten wir sie inhaltlichen Förderschwerpunkten zu. Bei den nachfolgenden Berechnungen berücksichtigten wir nur Programme, bei denen es tatsächlich um finanzielle Zuwendungen geht und für die keine direkte Gegenleistung erfolgte. So wurden beispielsweise Sachleistungen (Lebensmittel) nicht erfasst, ebenso wenig das 2005 landesweit eingeführte 100-Tage-Arbeitsgarantie-Programm für Menschen unter der Armutsgrenze oder Programme für vergünstigte Kredite. Die verbleibenden 19 Programme ordneten wir fünf Förder-Kategorien zu und errechneten daraus jeweils die Summe der Zuwendungen sowie die Anzahl der Zuwendungsempfänger.

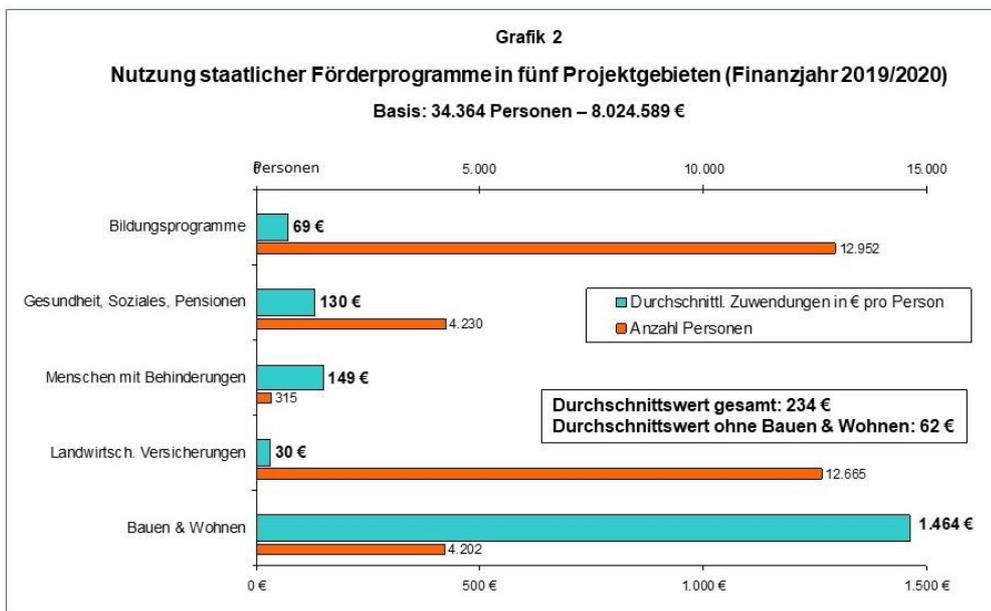
Insgesamt 34.364 Personen in fünf Projektgebieten profitierten 2019/20 von Programmen mit direkten Zuwendungen. **Grafik 1** macht deutlich, dass die meisten Personen Zuwendungen aus Bildungsprogrammen (38 %) oder im Bereich Landwirtschaft (37 %) erhielten. 12 % profitierten von Gesundheits- und Sozialprogrammen, ebenso viele von Förderungen für Bauen und Wohnen (Häuser, Toiletten). Ein immerhin messbarer Anteil von 1 % bekam Unterstützung aus Programmen für Menschen mit Behinderungen.

An Geld wurden im Finanzjahr 2019/20 insgesamt über acht Millionen Euro aus staatlichen indischen Förder-



programmen mit Hilfe unserer fünf Projektpartner in den Projektgebieten ausbezahlt. Der mit 76 % geldmäßig überwiegende Anteil entfiel auf den Haus- und Toilettenbau. Weitere 11 % stammten aus Bildungsprogrammen. Gesundheit und Soziales machten 7 % aus, 5 % die landwirtschaftlichen Hilfen und 1 % Programme für Menschen mit Behinderungen.

Grafik 2 zeigt die Verteilung auf die fünf Kategorien. Die durchschnittliche Höhe der Zahlungen



in diesen Kategorien betrug 234 € pro Person (bei einem 2019/20 von uns erzielten Wechselkurs von 1:76,2). Die Werte liegen zwischen 30 € und 149 € pro Person, bei Programmen für Haus- und Toilettenbau bei 1.464 €.

Ein Durchschnittswert ohne die Kategorie Bauen & Wohnen ergibt aus den dann verbleibenden 1,9 Mio. € einen „realistischeren“ durchschnittlichen Wert von 62 € pro Person (für 30.162 Begünstigte).

Die Gesamt-Hebelwirkung bei den ausgewählten fünf Projekten zeigt sich im Verhältnis der von der Indienhilfe 2019/20 für diese überwiesenen Spendengelder (141.000 €) zur Gesamtsumme der Zuwendungen aus staatlichen Programmen (8.024.589 €): Durch einen von der Indienhilfe „investierten“ Euro wurden durchschnittlich staatliche indische Fördermittel im Wert von knapp 57 Euro generiert. Weiterführende Informationen zur Hebelwirkung finden Sie auf unserer Website unter: <https://indienhilfe-herrsching.de/Regierungsprogramme-Indien>

Dies ist ein erster Schritt zur Erhebung der Hebelwirkung; die hier verwendete Datengrundlage ist nicht vollständig und bedarf weiterer Erhebung und Analyse. Es ergibt sich allerdings zumindest die Größenordnung, in der die eingesetzten Spendenmittel der IH durch die vielfach höheren Leistungen des indischen Staates ihre Wirkung entfalten.

Das gemeinsame **Projekt „Promoting Equity in Learning through Capacity Building of Animators“** mit unserem Projektpartner VERS ist 2019-20 ausgelaufen. Bei der Ausbildung der NachhilfelehrerInnen waren große Fortschritte zu verzeichnen, wie auch eine externe Evaluierung des betreffenden Partners im Purulia Distrikt ergab. Eine weitere externe Weiterbildung durch VERS scheint momentan nicht unmittelbar nötig zu sein. Wir werden jedoch auch in Zukunft mit der renommierten Organisation VERS zusammenarbeiten und ihre Expertise bei Bedarf punktgenau für Fortbildungen bei einzelnen Projektpartnern nutzen.

2.3. Qualitätssicherung/ Projektmanagement/ Evaluationen

Um die Qualität der unterstützten Projekte zu gewährleisten und die Projektfortschritte zu verfolgen, hat die IH im Laufe ihrer Entwicklung und teilweisen Professionalisierung den auf dem „Logical Framework Approach“ basierenden Projektstrukturplan (PSP, Project Structure Plan) sowie den Kosten- und Finanzierungsplan (CFP, Cost and Financing Plan) entwickelt. Dabei dient der Projektstrukturplan der zielorientierten Projektplanung, bei der sowohl das übergeordnete Entwicklungsziel (unter Einbezug der internationalen Sustainable Development Goals = Nachhaltigkeitsziele = SDGs entsprechend der Agenda 2030) als auch das Projektziel klar definiert sind. Den einzelnen Unterzielen, die zur Erreichung des Projektziels beitragen, sind jeweils konkrete Maßnahmen zugeordnet, die für das laufende Projektjahr vorgesehen sind. Die für die einzelnen Aktivitäten sowie für die Projektmitarbeiter anfallenden Kosten werden im Kosten- und Finanzierungsplan aufgeschlüsselt, der neben dem bei der Indienhilfe beantragten Zuschuss die erwarteten Eigenbeiträge, Zinsen etc. ausweist.

Zur Überwachung der Fortschritte und Entwicklungen der Projekte im Lauf des Jahres hat die Indienhilfe ein zeitnahe Berichtswesen entwickelt, das auf den Projektstrukturplänen und Kostenplänen basiert. In den Viertel- oder Halbjahresberichten stellen die Partner die durchgeführten Maßnahmen sowohl quantitativ als auch qualitativ dar, anschaulich ergänzt durch vier Fallstudien pro Halbjahr. Die Abrechnungen, die sich am bewilligten Kosten- und Finanzierungsplan in seiner letzten gültigen Fassung orientieren, müssen vierteljährlich vorgelegt werden, um einen stetigen Überblick über die finanzielle Entwicklung in den Projekten zu haben und die Überweisungen entsprechend planen zu können.

Einen wesentlichen Beitrag zur Messung des Projekterfolgs leisten die im Projektstrukturplan festgelegten Indikatoren. Sie geben das quantitative Ziel vor, das innerhalb der Projektlaufzeit (meist 3 Jahre) erreicht werden soll, beispielsweise „95 % der Kinder im schulfähigen Alter in 20 Projektdörfern sind eingeschult und nehmen regelmäßig am Unterricht teil“ oder „Die Rate der Schulabbrecher bis zur 4. Klasse der Grundschule liegt bei 0%, für die Klassen 5-8 ist sie um 80 % und für die Klassen 9-10 um 60 % reduziert im Vergleich zur Ausgangsrate bei Projektbeginn“. Gleichzeitig finden sich auf der Ebene der Unterziele Indikatoren, mit denen die Zielerreichung im Lauf des Jahres gemessen und notwendige Korrekturmaßnahmen ergriffen werden können.

Doch die Indienhilfe verlässt sich nicht nur auf die Berichte auf dem Papier. Mindestens einmal pro Jahr (bei Problemfällen öfters) machen die IH-ExpertInnen in Kolkata einen ausführlichen Projektbesuch bei allen unterstützten Partnerorganisationen, bei dem sie die effektive Umsetzung der geplanten Aktivitäten und die effiziente Verwendung der eingesetzten Mittel kontrollieren. Neben der Überprüfung der Dokumentation im Projektzentrum verbringen sie viel Zeit in den Projektdörfern (auch in den abgelegensten Winkeln), um vor Ort mit den Menschen darüber zu sprechen, welche Projektaktivitäten sie kennen, ob sie von ihnen profitiert haben und wie, oder ob sie Probleme damit hatten, und um selbst zu sehen, welche Veränderungen in den Dörfern sichtbar wurden. Zu den Aufgaben gehört auch die Verifizierung von Vermögensgegenständen wie Fahrzeuge (Fahrräder, Mofas oder Motorräder), Computer, Geräte, extrem selten auch Gebäude etc. sowie der sorgfältige Umgang damit. Teure Anschaffungen finanziert die Indienhilfe nur in Ausnahmefällen. Die fortgeschriebene Inventarliste ist Bestandteil der Jahresabrechnungen. Zum Abschluss eines Projektbesuchs findet ein Treffen mit dem Gesamt-Projekt-Team statt, um die wesentlichen Befunde zu besprechen, nachzufragen, Feedback zu erhalten. Nach dem Projektbesuch erstellen die indischen KollegInnen zunächst ein „immediate feedback“ per Email, das die wichtigsten Ergebnisse in Kürze zusammenfasst, sowie anschließend einen ausführlichen Besuchsbericht, in den neben der Darstellung der durchgeführten Aktivitäten auf Basis des Projektstrukturplans die eigenen Beobachtungen und Empfehlungen, sowie Fotos zur Dokumentation eingehen. Der Besuchsbericht wird an die Geschäftsstelle der IH in Herrsching sowie den indischen Partner geschickt und dient als Diskussionsgrundlage für die weitere Projektentwicklung. Im Lauf des Jahres finden außerdem kurze Überraschungsbesuche statt, um die Durchführung geplanter Aktivitäten, z.B. Trainings und Schulungen, Gesundheitscamps, Motivationscamps für Kinderarbeiter, reguläre Betreuung in Krippen oder Nachhilfezentren zu überprüfen und auch die Qualität der Durchführung in Augenschein zu nehmen. Auch zu diesen Short oder Surprise Visits erhält die IH Feedback, ebenso wie der Partner.

Für das Finanzjahr 2019/20 führte der indische unabhängige Wirtschaftsprüfer Sayatya Mallick die halbjährlichen und jährlichen Prüfungen bei allen Partnern durch und erstellte review und audit reports einschließlich der Prüfung der Personalpolitik, sowie die Einhaltung der relevanten indischen Gesetze. Er erwähnt darin die festgestellten Mängel mit Vorschlägen zur Behebung, benennt Probleme, stellt die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben im Personalbereich/ Sozialabsicherung fest und listet gegebenenfalls Ausgaben auf, die nicht mit dem jährlichen CFP (Cost and Finance Plan) des jeweiligen Partners übereinstimmen und nicht genehmigt werden sollten. Zum Ende des Finanzjahres wird die sog. „effective closing balance“ festgestellt und von Partner und Wirtschaftsprüfer gemeinsam unterschrieben – das ist der Übertrag aus IH-Mitteln zum 31.3. für das folgende Finanzjahr. Dieser beinhaltet auch alle Zinsen, die in Indien mit dem von uns überwiesenen Geld erwirtschaftet wurden. Seit 2014 macht die IH die Einrichtung eines eigenen Bankkontos (subsidiary FCRA account) für jedes Projekt verpflichtend. Dies erleichtert die Prüfung und erhöht die Transparenz, weil es nicht mit Geldern anderer ausländischer Zuschussgeber vermischt ist. Sayatya Mallick führt auch Projektbesuche vor Ort zur Überprüfung der Handhabung bestimmter Ausgaben durch, auch zur Verifizierung von inventarisierten Anschaffungen, Ausstattung der Projektbüros in den oft weit von Kolkata entfernten Projektgebieten, stichprobenartigen Überprüfung von Kosten etc. Die Prüfunterlagen werden der IH in Papierform und digital übermittelt, digital auch dem Team der Consultants in Kolkata und Bangalore.

Ergänzt werden die Projektbesuche der indischen Kollegen durch externe Evaluierungen bzw. impact assessments, mit denen indische Evaluatoren bzw. indische Fach-Organisationen beauftragt werden, sowie durch interne Erfolgseinschätzungen der Partner selbst. Ziel der externen Evaluierungen ist die Überprüfung des sparsamen Mitteleinsatzes im Verhältnis zu den erzielten Wirkungen für die Zielgruppen in den Dörfern sowie die Gewinnung von Erkenntnissen zur Verbesserung der Projektansätze und Maßnahmen durch einen externen ExpertInnen-Blick. Die durchführenden Evaluierungsorganisationen/-personen werden hierbei sorgfältig ausgewählt und die Vorgaben für die Evaluierung und die Form der Darstellung der Ergebnisse wird in den „Terms of Reference“ (ToR) festgelegt. Ein ausführlicher Artikel über das Projektmanagement der IH kann bei der IH angefordert werden.

3. WELTLADEN HERRSCHING

3.1. Unser Ansatz, unsere Ziele:

Durch den Betrieb des Weltladens in Herrsching trägt die Indienhilfe konkret zur Förderung des Fairen Handels und damit zur Armutsbekämpfung bei. "Der Faire Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt" - so steht es in der Präambel der Konvention der Weltläden, der sich die Indienhilfe durch die Mitgliedschaft im Weltladen-Dachverband angeschlossen hat. Die Organisationen des Fairen Handels arbeiten besonders mit KleinproduzentInnen zusammen mit dem Ziel, deren wirtschaftliche Unabhängigkeit und Selbstbestimmung zu erreichen. Ein fairer Preis stellt eine Bezahlung sicher, die menschenwürdiges Leben ermöglicht.

Die wichtigsten Kriterien für den Fairen Handel sind dabei: Sozial- und Umweltverträglichkeit, Transparenz, Demokratische Organisationsformen, Ausschluss von ausbeuterischer Kinderarbeit, keine Gewinnerorientierung und Verlässlichkeit durch Kontinuität.

Neben dem Verkauf Fairer Produkte werden durch den Weltladen Informations- und Bildungsarbeit geleistet und die Auseinandersetzung mit dem Fairen Handel und Fragen globaler Gerechtigkeit im Welthandel gefördert (mehr zur Bildungsarbeit der Indienhilfe zum Fairen Handel im Kapitel „Entwicklungspolitische Bildungsarbeit“ auf Seite 10). Der Weltladen beteiligt sich zudem an politischen Aktionen (Kampagnen). Diese haben die Beeinflussung der öffentlichen Meinung, die Veränderung der politischen Rahmenbedingungen, die Mobilisierung kritischer KonsumentInnen und eine Veränderung des Konsumverhaltens zum Ziel.

Alle Akteure des Fairen Handels bemühen sich um größtmögliche Umweltverträglichkeit im Herstellungs- und Vermarktungsprozess. Sie halten ihren Energieverbrauch gering und decken ihn idealerweise aus erneuerbaren Energiequellen. Sie erzeugen wenig Müll und entsorgen ihn umweltverträglich. Alle Waren sollen nach Möglichkeit in recycelte bzw. recyclebare oder biologisch abbaubare Materialien verpackt werden. Die Wahl der Transportwege und -mittel erfolgt ebenfalls nach sozialen und ökologischen Aspekten. In der landwirtschaftlichen Produktion sollen ökologische Anbaumethoden angewendet und der Einsatz von chemischen Düngemitteln und Pestiziden so gering wie möglich gehalten werden. Besonders umweltschädigende Produktionsweisen sind auszuschließen (Konvention der Weltläden 2010).

Dabei macht es einen großen Unterschied, ob Produkte aus dem Fairen Handel im Weltladen oder im Supermarkt gekauft werden. Im Weltladen werden mit der Handelsspanne diejenigen unterstützt, die sich für die faire Sache voll und ganz einsetzen und durch Bildungsarbeit den Boden dafür bereiten, faire Wirtschaftsformen voranzubringen. In Supermärkten werden hingegen Handelskonzerne mit marktbeherrschender Macht unterstützt, die auf Grund der Machtkonzentration "den Lieferanten Preise und Bedingungen diktieren und sich durch unfaire Handelspraktiken Vorteile sichern" können (Flyer des Weltladen-Dachverbands zum Weltladentag 2014).

Zu den Besonderheiten des Weltladens in Herrsching zählen neben einem reichhaltigen Sortiment an Lebensmitteln des täglichen Bedarfs, Haushaltswaren, Geschenkartikel, Kunsthandwerk auch eine große Auswahl an hochwertigen Recycling-Schulheften, eine Buchabteilung mit Literatur aus und über Indien und eine Second Hand Buchabteilung inklusive Indien-Antiquariat sowie das Angebot von Führungen für Schulklassen, Firm- und Konfirmationsgruppen etc. Frau Leuchtenberg kümmert sich um Einkauf (auch von vielen kleineren anerkannten Weltladen-Lieferanten) und häufig wechselnde ansprechende Dekoration,

3.2 Unsere Arbeit 2019

Neben Gudula Leuchtenberg, die hauptamtlich in Teilzeit den Weltladen betreut und koordiniert, wurde der Verkauf im Weltladen durch drei Ehrenamtliche regelmäßig unterstützt. Die Gewinnung weiterer Ehrenamtlicher bleibt nach wie vor schwierig.

Wie in den vergangenen Jahren war der Weltladen von Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 12.30 Uhr geöffnet. In der Adventszeit wurde die Öffnungszeit an den Samstagen ausgeweitet auf 9 bis 18 Uhr. Saisonale Aktionen für Faire Oster- und Weihnachtsprodukte oder den Kauf von Recycling-Heften zum Schulbeginn wurden mittels Flyern/Rundmails/Website beworben. Auch 2019 hielten Monika Walter in Herrsching und Erwin Bretscher mit Sieglinde Zerling in Inning einen monatlichen Kirchenverkauf nach dem Gottesdienst ab. Erstmals nahm der Weltladen in diesem Jahr am Ammersee-Pfingst-Markt teil, der vom 7.-10.6.19 an der Uferpromenade in Herrsching stattfand. Die Teilnahme wurde der IH durch den Veranstalter, der G.E.J.A. EVENT, kostenlos ermöglicht. Da allerdings für den Weltladen kein großer Verkaufserlös erzielt werden konnte und ein Hagelschauer am letzten Ausstellungstag großen Schaden verursachte, wird die IH in Zukunft von einer Teilnahme eher absehen.

Auch in 2019 beteiligte sich der Weltladen in Kooperation mit dem AK Eine Welt der lokalen Agenda 21/ der Steuerungsgruppe Fairtrade Gemeinde Herrsching an der Fairen Woche und der Reihe Agenda-21-Kino (siehe Kapitel Agenda 21/ Vernetzung/ Nachhaltigkeit, Seite 13). Weltladenfürungen für Schulklassen gehören zum Alltag, oft im Anschluss an eine Bildungseinheit, die Thea Wolf in einer Klasse der Grundschule Herrsching vorher gehalten hat. (siehe Kapitel „Entwicklungspolitische Bildungsarbeit“ auf Seite 10).

2019 setzte die IH zudem den Vertrieb der fairen SeenLiebe-Regional-Schokolade von fairafriC fort, die von „bean to bar“ zu 100% in Ghana hergestellt wird. Die SeenLiebe-Schokolade gibt es in den Sorten Zartbitter/Kakaosplitter und Vollmilch/Fleur de Sel. Der Weltladen Herrsching fungiert dabei sowohl als Endverkäufer als auch als Großhändler. Die SeenLiebe-Schokolade kommt im Bereich des oberbayerischen „Fünf-Seen-Landes“ (Region Starnberg-Ammersee) an vielen Stellen zum Verkauf. Mehr zur SeenLiebe Schokolade und der in 2019 durchgeführten Einführungsveranstaltung finden Sie unter dem Kapitel „Agenda 21/ Vernetzung/ Nachhaltigkeit“ auf Seite 13. Durch den Vertrieb der SeenLiebe Schokolade konnte der Umsatz des Weltladens 2019 erneut gesteigert werden (siehe Kapitel B 4.1. Einnahmen und Ausgaben 2019“, Seite 24)

4. ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BILDUNGSARBEIT IN DEUTSCHLAND

4.1. Unser Ansatz, unsere Ziele:

Ziel der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit der IH in Deutschland ist die Schaffung von Bewusstsein und Verständnis für die Auswirkungen der Globalisierung sowie die Aufklärung über wirtschaftliche Zusammenhänge auf globaler Ebene, um ein verändertes solidarisches Verhalten zu bewirken. Die dafür aufgegriffenen Themen sollen die Bevölkerung in der Region, vor allem Kinder und Jugendliche mit ihren Familien, anregen, ihr Denken und Handeln hin zu einem nachhaltigeren und zukunftsfähigeren Lebensstil zu verändern, aber auch Entscheidungsträger in Kommunen, Institutionen und in der Wirtschaft sensibilisieren und motivieren, in ihrem Bereich nachhaltige und faire verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.

Bei allen Bildungsmaßnahmen sind der IH der Bezug zum eigenen Lebensstil, aber auch Fragen zu den politischen Handlungsspielräumen wichtig, ebenso wie Handlungsspielräume und Verantwortung des Einzelnen als Global Citizen. Es soll für die ethische Frage nach dem „guten Leben“ für alle Menschen auf dieser Welt (Bedürfnisse, Konsum, Fairness, Zufriedenheit, Lebensqualität) sensibilisiert werden. Zentral für die IH ist dabei eine dialogische interaktive Vorgehensweise, die SchülerInnen zum einen betroffen macht und zum anderen begeistert und für zukunftsfähiges Handeln motiviert und befähigt.

Die Indienhilfe ist Träger einer von 25 **Eine Welt- Stationen in Bayern** und somit **Anlaufstelle für Fragen des Globalen Lernens**. Sie verfügt über eine große Präsenzbibliothek und ein umfangreiches Archiv zu Eine-Welt-Themen und Ländern, verleiht didaktische Medien und Themenkisten/ Bildungs-Bags (Klima, Fußball, Kinderarbeit, Afrika, Kakao, Biodiversität) an Lehrkräfte und andere Multiplikatoren, bietet Beratungen und Fortbildungen zu globalen Themen (z.B. Umwelt, Entwicklung, interkultureller Dialog) an. Die Präsenz-Bibliothek einschließlich eines ausgewählten Angebots an Fachzeitschriften kann während der Öffnungszeiten des Weltladens genutzt werden. Die Eine Welt-Station der IH führt pädagogische Einheiten zu unterschiedlichen Themen des Globalen Lernens im Haus (z.B. „Weltladenfürungen“ mit verschiedenen Produkt-Schwerpunkten, Schulklassenführungen bei Ausstellungen, Fortbildungen für Lehrkräfte oder Betriebsausflüge) und außer Haus (an Schulen aller Arten in einem weiten Einzugsbereich) durch. Zudem werden Ferienprogramme für Kinder angeboten, sowie Workshops, Vorträge und Materialien zu Indien (siehe hierzu das Kapitel „Dialog und Partnerschaft“, Seite 11)

Zudem kooperiert die IH auch in Bezug auf entwicklungspolitische Bildung eng mit der Herrschinger Agenda 21, insbesondere dem AK Eine Welt und der Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching und arbeitet in der Arbeitsgruppe Agenda-21-Kino mit (siehe hierzu auch das Kapitel „Agenda 21/ Vernetzung/ Nachhaltigkeit“, Seite 13).

4.2. Unsere Arbeit in 2019:

Inhaltliche Arbeitsschwerpunkte der Bildungsarbeit sind neben den Dauerthemen Indien, Kinderarbeit/Kinderrechte, Klimawandel, Weltwirtschaft, Wertschöpfungsketten und Fairer Handel aktuelle Themen wie Agrarpolitik/Welternährung, „Unsichtbares Wasser“, Mobilität, Plastik und Handy, Tablet und Co. Am Beispiel der von der Indienhilfe mitentwickelten fairen SeenLiebe-Schokolade von fairafriC für die Region Starnberg-Ammersee, die von

„bean to bar“ komplett in Ghana produziert wird, wurde eine Lerneinheit zu Kakao/ Schokolade und dem Thema „Wertschöpfungsketten“ entwickelt.

Im Rahmen der Fairen Woche gewährte der Landkreis Starnberg vom 13.9.–29.10.19 einen Zuschuss von 80% beim Einsatz von ausgewählten thematischen Einheiten zum Globalen Lernen in Schulen und Kindertageseinrichtungen.

2019 wurden von der Eine-Welt-Station über 40 Schuleinsätze zu den Themen unsichtbares Wasser und Wertschätzung Wasser (jeweils in Kooperation mit AWA), Textilien, Kakao/Schokolade, Kinderarbeit/ Kinderrechte, Handy, Klima/ Ernährung und Fairer Handel durchgeführt. Die Bildungseinheiten fanden an Grund-, Mittel-, Real- und Berufsschulen in Inning, Herrsching, Garmisch-Partenkirchen, Maisach, Pöcking und München statt. Die umfangreichste Aktion bedeutete für die Eine-Welt-Station die Projektwoche der Grund- und Mittelschule Herrsching. Hier wurden im Zeitraum 18. bis 25. Oktober 14 Workshops durchgeführt, angefangen bei Klasse 1/2 bis hinauf zur 10. Jahrgangsstufe.

An neuen Materialien wurden 2019 angeschafft: der Plastik-Parcours der Eine Welt-Station Neumarkt mit den sieben Stationen zu Entstehung, Konsum, Abbau und Sparen von Plastik. Außerdem im Frühsommer 2019 die Spielzeugkiste, die ebenfalls von Multiplikatoren und Lehrkräften ausgeliehen werden kann. In der Präsenzbibliothek werden zudem mehrere tausend Medien und Bücher zu über 200 Stichwörtern und mehr als 100 Ländern und geographischen Regionen angeboten. Am 6. November 2019 fand im Welthaus „Alte Schule“ ein halbtägiger Workshop zum Globalen Lernen statt für Lehrer*innen und andere Multiplikator*innen. Die Eine Welt-Station stellte hierbei das reichhaltige Material vor, das ausgeliehen werden kann.

Die Arbeit der Eine-Welt-Station zahlt sich aus: In den letzten Jahren konnte sie eine stark ansteigende Nachfrage nach Bildungseinheiten feststellen. Die Rückmeldungen auf die Bildungseinheiten sind in der Regel sehr positiv. Ein Workshop zum Thema Klima und Ernährung für die 6. Klasse an der Mittelschule Herrsching sollte beispielsweise den Schülerinnen und Schülern Anregungen für die Referatssuche liefern. Bereits wenige Tage nach dem Workshop hatten sich fast alle Schüler*innen entschieden. Referatsthemen waren beispielsweise: „Wie unterscheidet sich konventionelle Tierhaltung von artgerechter Tierhaltung?“, „Wie werden Lebensmittel transportiert?“, „Wieviel Fleisch braucht der Mensch?“ oder „Wie kann man Energie sparen?“

Im weiteren Sinne kann auch die stark steigende Zahl der Fairtrade-Schulen im Landkreis und der näheren Umgebung auf das langjährige Engagement der Eine-Welt-Station und der IH generell mit zurückgeführt werden, auch wenn zu dieser Entwicklung natürlich viele verschiedene Faktoren beigetragen haben. Das gestiegene Interesse am Thema Fairer Handel deutet auf ein insgesamt höheres Interesse an globalen Zusammenhängen hin. SchülerInnen und LehrerInnen erkennen zunehmend, dass ihr Handeln in einer global vernetzten Welt Auswirkungen auf Menschen in anderen Erdteilen hat. Zu dieser Einsicht tragen Tausende kleinerer und größerer Initiativen mit ihren vielfältigen Aktivitäten im ganzen Land bei.

5. DIALOG UND PARTNERSCHAFT

5.1. Unser Ansatz, unsere Ziele

Die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens strebt die IH im Arbeitsbereich „Dialog und Partnerschaft“ an. Dabei soll über Kultur- und Informationsveranstaltungen, aber vor allem auch durch direkte, persönliche Begegnungen Partnerschaft realisiert und gegenseitiges Vertrauen und Respekt ermöglicht werden. Die Achtung vor und Verständnis für Würde, Werte und Kultur von Menschen unterschiedlicher Kulturkreise wird gefördert. Der deutsch-indische Dialog steht hierbei exemplarisch im Vordergrund.

Angeregt durch Aktivitäten und Kontakte der IH beschloss der Gemeinderat Herrsching 1994, eine Partnerschaft mit der westbengalischen Kommune Chatra einzugehen. Die Indienhilfe begleitet und unterstützt die Städtepartnerschaft, koordiniert Begegnungsreisen nach Chatra und zu Projektpartnern und organisiert Begegnungsprogramme für indische Gäste in Herrsching bzw. Bayern. Zudem fördert die IH gemeinsam mit der Gemeinde Herrsching und der adelphi gGmbH Berlin ein Projekt zur Förderung von sauberem und arsenfreiem Trinkwasser in einem Adivasi-Dorfteil Chatras (siehe dazu das Unterkapitel „Trinkwasser“, Seite 4).

Um interkulturelles Verständnis gerade auch bei jungen Menschen zu fördern, betreut die Indienhilfe mehrere Schulpartnerschaften zwischen indischen und deutschen Schulen (in und um Herrsching und Chatra). In diesem Rahmen besuchen deutsche und indische Gäste regelmäßig die jeweiligen Partnerschulen und halten dort Vorträge und Workshops ab. Zudem existiert ein reger Briefaustausch zwischen den SchülerInnen der indischen und deutschen Schulen.

Die IH verfügt über eine große Indien-Bibliothek mit Zeitschriftenarchiv und eine Sammlung aussagekräftiger indischer Alltagsobjekte, die für die Bildungsarbeit eingesetzt werden. Sie organisiert je nach Kapazitäten kulturelle Veranstaltungen, um indisches Kulturschaffen in Deutschland bekannter zu machen. Die Präsenzbibliothek der IH und das Archiv umfassen umfangreiche Literatur, AV-Medien, Zeitungsartikel zu den Weltreligionen, Weltanschauungen, Sekten, zu interkulturellem und interreligiösem Dialog und Lernen. Sie verleiht Themenkisten mit Originalgegenständen aus Indien (Schule, Kinderarbeit, Küche, Hinduismus, Landwirtschaft, Kleidung etc.) sowie didaktische und AV-Materialien zu Indien.

5.2. Unsere Arbeit in 2019

Im Jahr 2019 waren mehrere indische Gäste in Herrsching zu Besuch:

Chandreyee Das (Vorstandsmitglied unsere indischen Partnerorganisation Hijli INSPIRATION, die in Chatra tätig ist und die Städte- und Schulpartnerschaften mitbetreut) von 11.–22.7.19:

- Teilnahme an den Bayerischen Eine Welt-Tagen in Augsburg vom 19.-20.7.19 mit Vortrag zu „Beat the heat - Klima-Erwärmung in Indien, insbesondere im bengalischen Ganges-Delta“
- Vorträge zum Thema Klimawandel und Wasser an Christoph-Probst Gymnasium Gilching, Gymnasium Starnberg und der Realschule Tutzing.
- Teilnahme am Arbeitsausschuss-Treffen der IH am 13.7.19 und Vorstellung ihrer Organisation „Hijli INSPIRATION“ (neuer Projektpartner der IH in Chatra seit Oktober 2018) und des von der IH finanzierten gemeinsamen Projektes.
- Gespräche mit Elisabeth Kreuz und Sarah Well-Lipowski zu Möglichkeiten der Intensivierung der Städte- und Schulpartnerschaften zwischen Chatra und Herrsching und Umgebung.

Der Besuch in Deutschland erfolgte auf Einladung des Eine Welt-Netzwerkes Bayern e.V. Die Kosten für den Hin- und Rückflug, sowie für Reisen innerhalb Deutschlands wurden vom Eine-Welt-Netzwerk Bayern übernommen. Während ihres Aufenthalts konnte Chandreyee Das kostenlos bei Antje Göttgens und Guenter Schölch wohnen und wurde kostenfrei von Freunden und Unterstützern der IH gepflegt.

Rusha Mitra (IH Lead Consultant) Arbeitsbesuch in Herrsching vom 02.–19.02.19

- Vorträge/ Austausch in Partnerschulen im Zuge der Schulpartnerschaft (Christian-Morgenstern Grund- und Mittelschule Herrsching, Montessori Schule Inning, Christoph-Probst-Gymnasium Gilching)
- Treffen und Gespräche mit Freunden und Unterstützern der IH
- Treffen mit 1. und 2. Bürgermeister Herrschings. Besprechung des Trinkwasserprojektes.

Weitere Schwerpunkte dieses Arbeitsbesuches finden Sie unter „Dienstreisen von und nach Indien im Rahmen der Projektbegleitung 2019“, ab Seite 5.

Delegation aus Chatra (Ashis Biswas - Staatl. Gemeinde-Ingenieur Chatra, Nilanjan Saha - Adelphi Mitarbeiter in Kolkata, Rusha Mitra - IH Lead Consultant in Kolkata. Chatras Bürgermeister Adhir Roy war leider kurzfristig krankheitsbedingt verhindert). Austausch im Zuge des Nakopa Programms „TomarJolAschche - DEINWasser-KommT“ vom 11.– 20.11.19

- Gespräche mit 1. und 2. Bürgermeister von Herrsching zu weiterem Vorgehen in Bezug auf das Trinkwasserprojekt in Chatra, Führung durch das Rathaus
- Intensiver fachlicher Austausch zu Trinkwasserschutz zonen, umweltfreundlicher Planung von Trinkwasseranlagen, Management von öffentlicher Trinkwasserversorgung, Wassertarifmodellen (soziale und ökonomische Aspekte), ökologischer Aquakultur und indischen Förderprogrammen. Gesprächspartner waren die AWA (Ammersee Wasser und Abwasserbetriebe gKU), das Bayerische Landesamt für Umwelt, das Wasserwirtschaftsamt Weilheim, die Technische Universität München, der Zweckverband Landeswasserversorgung Langenau (Baden-Württemberg), Bluesensus, die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)
- Besuch des Christoph-Probst Gymnasiums in Gilching im Zuge der Schulpartnerschaft
- Teilnahme an Bildungs- und Betriebsausflug der IH zur Permakultur SoLaWi „Sonnenwurzel“ in Reichling. Intensiver Austausch mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern der IH
- Intensiver Austausch mit Bürgern aus Herrsching, unter anderem Besuch des Kirchenkonzerts der Blaskapelle Herrsching und Exkursion nach Oberammergau

Aufgrund der Städtepartnerschaft zwischen Herrsching und Indien nimmt das Fünf Seen Filmfestival von Matthias Helwig jedes Jahr Indien als Partnerland auf und zeigt aktuelle Spiel- und Dokumentarfilme aus und über Indien. Im Jahr 2019 übernahm die Indienhilfe im Zuge dessen die Patenschaft für den Film „Digital Karma“, der am 7. und 8.9.19 im Rahmen des Fünf Seen Filmfestivals gezeigt wurde. Die Finanzierung übernimmt die Gemeinde Herrsching im Rahmen des Partnerschafts-Budgets.

An mehreren Schulen, insbesondere den Partnerschulen Chatras in Herrsching, Gilching und Inning, wurden indische Gäste der IH in den Unterricht verschiedener Jahrgangsstufen und Fächer einbezogen. Anlässlich der Fairen Woche wurde der Film „Machines“ zu den Arbeitsbedingungen in einer indischen Textilfabrik gezeigt. Im August 2019 wurde im Rahmen des Ferienprogramms in der IH indisch gekocht mit Informationen über indische Küche und Gewürze. Nebenbei lernten die Kinder Wissenswertes zu Fairem Handel und Kinderarbeit.

Auch 2019 wurden im Zuge der Schulpartnerschaften liebevoll gestaltete Briefe zwischen SchülerInnen der deutschen und indischen Schulen ausgetauscht. SchülerInnen, die in den Schulen in Chatra in sogenannten „Eco-Groups“ tätig sind, sandten ihren deutschen Partnerschulen „Austausch-Bücher“, in denen sie ihre Aktivitäten zum Umweltschutz festhielten (Mülltrennung und -entsorgung, Bemühungen zur Reduzierung von Plastik, Informationsveranstaltungen zu bedrohten Pflanzenarten, Luft- und Wasserverschmutzung).

Das jahrelange Engagement der IH in Bezug auf die Schulpartnerschaften führt unter anderem zu zahlreichen und regelmäßigen Spendenaktionen der deutschen Partnerschulen für Projekte in Chatra. Auch 2019 organisierten die SchülerInnen Aktionen, um Spenden für das Trinkwasserprojekt in Chatra zu sammeln. So veranstaltete die Christian Morgenstern Grund- und Mittelschule Herrsching im Rahmen der Fairen Woche am 25.10.19 einen Kinderflohmarkt unter dem Motto „Kinder kaufen von Kindern für Kinder“ und spendeten den Erlös von 1.425 € komplett an die IH. Einige GrundschülerInnen sammelten im Februar 2019 eigenständig Spenden für die Indienhilfe, indem sie selbstgemachte Mützenbommel verkauften. Auch die Indiengruppe Vikas am Christoph-Probst Gymnasium Gilching sammelte 2019 regelmäßig Spenden. B. durch einen Weihnachtsbasar, bei dem 178,97 € eingingen.

6. AGENDA 21, VERNETZUNG, NACHHALTIGKEIT

6.1. Unser Ansatz, unsere Ziele:

Die IH leistet umfangreiche Arbeit in Bezug auf Information und Vernetzung der verschiedensten Akteure, um globales Verantwortungsbewusstsein und einen solidarischen genügsamen Lebensstil, der die Rechte aller Menschen und der zukünftigen Generationen wie auch der Natur achtet, zu fördern. Die IH erachtet es als notwendig, dass wir in den Industrienationen sowohl aus Gründen der Gerechtigkeit unseren unverhältnismäßig hohen Energie- und Ressourcenverbrauch auf ein weltweit vertretbares Maß reduzieren, als auch aus Gründen der Glaubwürdigkeit durch einen entsprechenden Lebensstil deutlich machen, dass wir es mit unseren Warnungen vor einem ökologischen Kollaps der Erde, wenn alle sich unseren heutigen Lebensstandard zu eigen machten, ernst meinen. Die Öffentlichkeitsarbeit über globale Zusammenhänge, beispielhaft dargestellt an den Ländern Indien und Deutschland, und über die Konsequenzen unserer eigenen Lebensweise, ist dabei handlungsorientiert, d.h. sie zielt in erster Linie auf eine Veränderung unseres Handelns, nicht lediglich auf eine Erweiterung unseres Wissens oder Bewusstseins ab. Auch hier hat die IH den Vorteil, dass sie Informationen aus erster Hand aus ihren Projekten in Indien erhält, die sie an Akteure in Deutschland herantragen kann. Dabei setzt die IH zwar beim Einzelnen, beim Konsumenten an, ist sich aber bewusst, dass für den notwendigen gesellschaftlichen Wandel eine Veränderung des allgemeinen Wirtschaftens und damit eine Änderung des gesetzlichen Rahmens und der politischen Leitlinien nötig ist. Deshalb gehört es auch zu den Zielen der IH (künftige) Entscheidungsträger durch die eigene Arbeit zu prägen.

Die IH mit ihrer Geschäftsstelle, Weltladen und Eine-Welt-Station im Welthaus „Alte Schule“ in Herrsching versteht sich als offenes Haus, in dem Vernetzung und Informationsaustausch von und mit Eine-Welt-, Fairtrade- und Agenda-21-Engagierten, Schulen, Initiativen und Entscheidungsträgern ermöglicht und aktiv gefördert wird. Schon der Kundenverkehr im Weltladen bietet dabei immer wieder Vernetzungsmöglichkeiten, z.B. auch mit Herrschinger Insel, FlüchtlingshelferInnen, Bildungszentrum des Bund Naturschutz in Wartaweil, GemeinderätInnen. Seit 2017 ist die IH ansiedelnder und seit 2019 anstellender Träger einer der sechs von BMZ und Bayerischer Staatskanzlei finanzierten bayerischen Eine Welt-Regional-Promotorenstellen, zuständig für die 5 Landkreise Starnberg, Landsberg, Weilheim-Schongau, Bad Tölz-Wolfratshausen und Garmisch-Partenkirchen (Oberbayern Süd).

Die IH arbeitet aktiv im AK Eine Welt (von der IH gegründet) und, in der Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching mit, als auch beim Agenda-21-Kino. Sie kooperiert mit und ist Mitglied bei Organisationen und Verbänden der Eine-Welt-Arbeit wie Eine Welt Netzwerk Bayern, Nord Süd Forum München, VENRO (Verband Entwicklungspolitischer NRO in Deutschland), NRO-Indienforum Deutschland, Weltladen-Dachverband, Adivasi-Koordination Deutschland, Dalit Solidarität Deutschland, Entschuldungskampagne und beteiligt sich an Kampagnen spezifischer NGOs wie Südwind, Urgewald, INKOTA, FIAN, amnesty international u.a.

6.2. Unsere Arbeit in 2019:

Im Rahmen des Agenda-21-Kinos in Zusammenarbeit mit Matthias Helwig/Kino Breitwand wurden 2019 im Kino Breitwand Seefeld folgende Kinofilme gezeigt mit Einführung durch unser Mitglied Dr.med. Martin Hirte, der auch die ReferentInnen auswählte und das anschließende Filmgespräch mit kompetenten GesprächspartnerInnen vorbereitete:

- *Banana Pancakes* (Doku über die Auswirkungen des Tourismus auf ein Dorf in Laos, 15.1.19)
- *Life Saaraba Illegal* (Doku über Armutsmigration aus Afrika, 19.2.19)
- *Dark Eden* (Doku über Ölsandgewinnung in Kanada, 19.3.19)
- *Sea of Shadows* (Doku über den Kampf gegen die organisierte Wilderei im Golf von Kalifornien, 10.9.19)
- *A Touch Of Sin* (Vier Geschichten aus dem modernen China, 17.9.19)
- *Machines* (Doku über die Arbeitsbedingungen in der indischen Textilindustrie, 24.9.19)
- *Push - Für das Grundrecht auf Wohnen* (Doku über die Ursachen der explodierenden Mietpreise, 15.10.19)
- *Erde* (Doku über die Naturgewalt Mensch, 19.11.19)
- *Global Family* (Doku über das Schicksal einer somalischen Familie im Exil, 17.12.19)

Der Film „Machines“ wurde dabei im Rahmen der Fairen Woche 2019 gezeigt. Des Weiteren konzentrierte sich die IH in der Fairen Woche 2019 vor allem darauf, Gastronomen für den Fairen Handel zu gewinnen. Joya Ahluwalia führte persönliche vorbereitete Gespräche mit mehr als 10 Gastronomen in und um Herrsching, in denen die Grundsätze des Fairen Handels erläutert und dafür geworben wurde, faire Produkte ins Sortiment aufzunehmen. Als „Werbegeschenk“ wurden den Gastronomen dabei die Schokolade überreicht.

Die Eine-Welt-Regionalpromotorin Oberbayern Süd Annika Waymann arbeitet seit 2019 bei der IH und berät, vernetzt und qualifiziert Akteure der Eine Welt-Arbeit. Neben persönlichen und telefonischen Beratungen hat sie 2019 zahlreiche Vernetzungstreffen für Fairtrade-Gemeinden, Weltläden und Partnerschaftsgruppen organisiert, sowie Fortbildungen für Lehrer*innen im Globalen Lernen. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit war auch das Werben für ein nachhaltiges Beschaffungswesen. Durch die Eine Welt-Promotorenstelle hat sich der Aktionsradius der Indienhilfe erheblich ausgeweitet. Relevante Informationen werden aber auch über einen großen differenzierten Email-Verteiler großflächig und überregional an das starke Netzwerk der IH gestreut.

Am 5.11.2019 fand die feierliche offizielle Vorstellung der fairen SeenLiebe-Schokolade von fairafriC im Kino Breitwand in Starnberg in Kombination mit der Auszeichnung des Landkreises Starnberg als Fairtrade-Landkreis statt. Die SeenLiebe-Schokolade ist komplett „from bean to bar“ zu 100% in Ghana hergestellt und schafft damit qualifizierte und gut bezahlte Arbeitsplätze im Ursprungsland des Kakaos. Es handelt sich dabei um ein gemeinsames

Projekt des AK Eine Welt (Agenda 21 Herrsching), der Eine Welt-Regionalpromotorin Obb.-Süd, Steuerungsgruppen von Fairtrade-Gemeinden der Region, der IH und der gwt (Gesellschaft zur Förderung von Wirtschaft und Tourismus) Starnberg. Im Rahmen der Einführungsveranstaltung im November 2019 wurde der Film „Decolonize Chocolate“ über das Unternehmen fairafric gezeigt. Der Film geht der Frage nach, warum Schokolade so gut wie nie in den Ursprungsländern des Kakaos hergestellt wird und zeigt auf, wie fairafric dies ändern will. Anschließend gab es die Möglichkeit, Fragen an den Gründer von fairafric, Hendrik Reimers, zu stellen und mit dem „Lifeline“ Kapitän Claus-Peter Reisch ins Gespräch zu kommen. Sarah und Martin gaben gemeinsam Martins Gstanzl von der SeenLieb'-Schokolad zum Besten. Zur SeenLiebe-Schokolade, die vom Weltladen der IH vertrieben wird, bietet die Eine Welt-Station der IH auch ein didaktisches Begleitangebot für die Klassen 2-12 zum Thema Kakao/ Schokolade am Beispiel von fairafric an, das die Bildungsreferentin der IH, Thea Wolf, selbst entwickelt hat.

Die IH war auch dieses Jahr wieder mit einem Infostand zu seiner Bildungs- und Projektarbeit an den Bayerischen Eine Welt-Tagen in Augsburg am 19. und 20.7.19 vertreten. Zwei Mitarbeiterinnen der Indienhilfe bestritten am 31.9.19 den einstündigen Eine-Welt Report auf Radio Lora München und berichteten von den Auswirkungen des Klimawandels auf die Projekte in Westbengalen und darüber, wie dieses Thema in der Bildungsarbeit in Deutschland aufgegriffen wird. Die IH unterstützte mit Werbematerialien und Unterschriftenlisten das bayerische Volksbegehren für Artenvielfalt „Rettet die Bienen“ und die Kampagne für ein Lieferkettengesetz.

Wirkung ist in diesem Tätigkeitsbereich der IH schwer zu messen, da hier eine langfristige und tiefgreifende Veränderung in breiten Bevölkerungsschichten angestrebt wird. Die Anerkennung der IH als anstellende Trägerstelle der Eine Welt-Regionalpromotorin lässt sich aber beispielsweise als direkte Wirkung des langjährigen Engagements der IH deuten. Und auch die steigende Zahl an Fairtrade-Towns und Fairtrade-Schools in der Region (weit mehr als in den übrigen Landkreisen Oberbayern-Süds), sowie die Initiative für eine Faire Metropolregion München kann zu einem gewissen Teil auch dem Einfluss des fast 40-jährigen Wirkens der IH in der Region zugeschrieben werden, gemeinsam mit anderen Akteuren, z.B. den drei etwa ebenso alten Weltläden im Landkreis Starnberg und öko&fair von Christiane Lüst in Gauting.

7. PLANUNG UND AUSBLICK 2020

7.1. Planung und Ziele:

Die Corona-Pandemie hat Indien hart getroffen und wird langfristige und schwerwiegende Folgen nach sich ziehen. Dazu zählen die Zunahme von extremer Armut, Arbeitslosigkeit sowie Unter- und Mangelernährung von Kindern. Durch die anhaltende Schließung der Schulen steigt die Zahl der Schulabbrecher, Kinderarbeiter und Kinderehen (gerade die ärmsten Familien in den ländlichen Regionen unserer Projektgebiete haben keinen Zugang zu Online-Unterricht), häusliche, auch sexualisierte, Gewalt nimmt zu. Daher plant die IH, neben Corona-Nothilfemaßnahmen das Thema Kinderschutz noch stärker in den Mittelpunkt zu rücken. Außerdem soll in Zukunft in allen Projekten der IH ein Schwerpunkt auf Inklusion von Kindern mit Behinderung gelegt werden. Hier spielt die Partnerorganisation SANCHAR eine wichtige Rolle, die auf dieses Gebiet spezialisiert ist.

Der Austausch unter den Partnern in Bezug auf staatliche Förderprogramme soll weiter ausgebaut werden. In der bisherigen Erhebung der „Hebelwirkung“ konnte festgestellt werden, dass einzelne Partner sich auf bestimmte Programme spezialisiert haben. Hier gilt es, den Erfahrungsaustausch weiter anzuregen und dadurch Synergieeffekte zu verstärken.

Ein Risiko für die Arbeit der IH in Indien stellt eine neue indische Gesetzgebung im Jahr 2020 dar, die den Transfer von Geld aus dem Ausland an indische NGOs erschwert. Dies stellt die IH vor einige Hürden und verursacht zusätzlichen Zeitaufwand, scheint die Arbeit in Indien aber nicht grundlegend zu gefährden. Dennoch bleibt abzuwarten, wie sich die Situation weiterentwickelt und wie das Gesetz letztendlich umgesetzt wird.

Im Bereich „Dialog und Partnerschaft“ sollen die Schulpartnerschaften noch weiter intensiviert werden, indem auch digitale Medien miteinbezogen werden. Zur personellen Unterstützung des Weltladens und der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit wird die IH ab September 2020 Ansiedlungsstelle für eine FÖJ-Stelle (Freiwilliges Ökologisches Jahr) sein.

Im Zuge der Fridays for Future Bewegung konnte ein gestiegenes Interesse an entwicklungspolitischen Themen, sowie Themen des Globalen Lernens festgestellt werden, was sich auch in einer vermehrten Nachfrage nach dem Bildungseinheiten der Eine-Welt Station zeigte. Es steht zu hoffen, dass dieses Interesse die Corona-Pandemie überdauert und auch langfristig bestehen bleibt. Durch Lockdowns und Kontaktbeschränkungen ist es allerdings schwierig, Bildungseinheiten in Schulen durchzuführen.

Wie sich die Spendensituation entwickelt und ob sich Corona auf die Spendenbereitschaft auswirkt, ist für die IH momentan noch nicht ersichtlich und bleibt abzuwarten.

B. INDIENHILFE E.V.

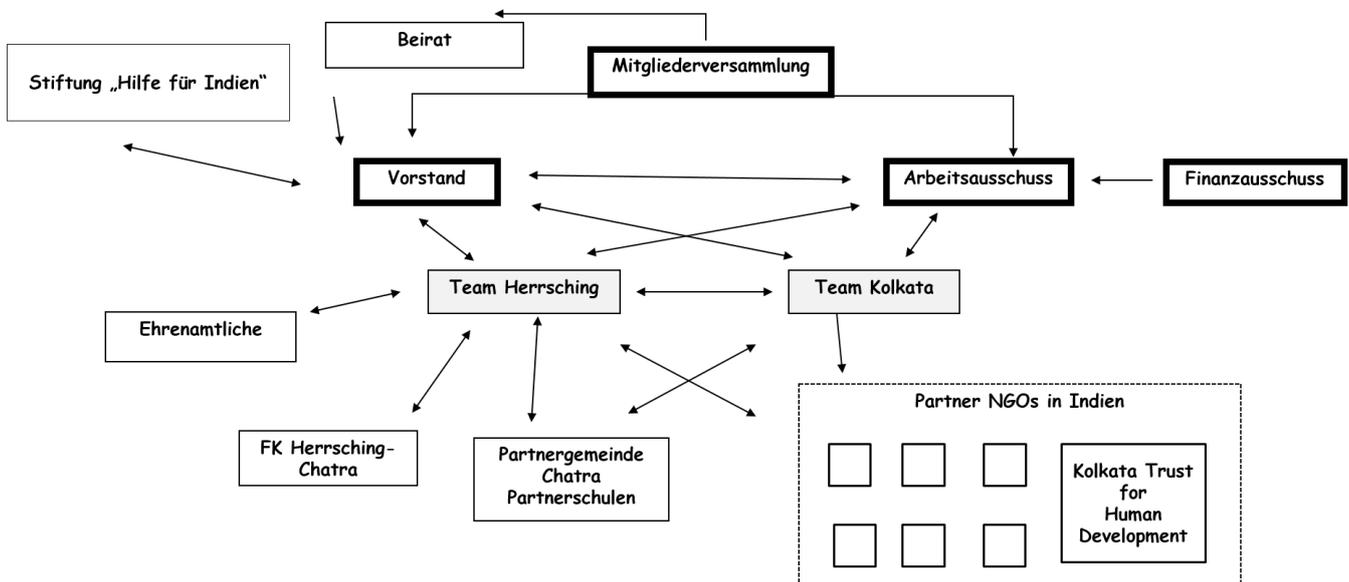
1. ORGANISATIONSPROFIL

1.1. Allgemeine Angaben

| | | | |
|-------------------|---|--|------------------------|
| Name: | Indienhilfe e.V. | Sitz: | Herrsching a. Ammersee |
| Kontaktdaten: | Luitpoldstraße 20, 82211 Herrsching Mail: email@indienhilfe-herrsching.de | Tel: 08152-1231 Website: www.Indienhilfe-herrsching.de | |
| Gründung: | 1980 | Rechtsform: | Eingetragener Verein |
| Register-eintrag: | Amtsgericht München (früher) | Vereinsregister Nr: | 652 |

| | | | |
|--|--|--|--|
| | Starnberg) | | |
| Satzung: | Es gilt die Fassung vom 09.10.2010. Online abrufbar unter www.indienhilfe-herrsching.de/node/46 oder www.indienhilfe-herrsching.de/pdf/Satzung.pdf Kann wie auch die „Grundsätze für die Arbeit der Indienhilfe“ (https://www.indienhilfe-herrsching.de/Arbeitsgrundsätze) kostenlos angefordert werden. | | |
| Letzter Freistellungsbescheid über Gemeinnützigkeit: | 26.02.20 Finanzamt Fürstentfeldbruck | | |
| Zweck der Gemeinnützigkeit | a) Förderung der Wohlfahrtspflege in Indien durch Zusammenarbeit mit dort als gemeinnützig anerkannten Organisationen und Institutionen, insbesondere in den Bereichen: - Unterstützung hilfebedürftiger Personen - Gesundheitspflege/Verhinderung und Vorbeugung von Seuchengefahren - Jugendpflege und Jugendfürsorge - Erziehung, Volks- und Berufsbildung - Fürsorge für politisch, rassisch oder religiös Verfolgte - Katastrophenhilfe b) Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens, sowie Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung in Deutschland | | |

1.2. Organisationsstruktur:



Leitungsorgan des Vereins ist der **Vorstand**, welcher aus 3 Vorstandsmitgliedern besteht:

- Elisabeth Kreuz (Vorsitzende, Gründerin 1980, freie Mitarbeiterin, Ärztin/ Entwicklungspol. Referentin), Wiederwahl in 2019. Geschäftsführung ehrenamtlich.
 - Dr. Dirk Provoost (seit 1990, Schriftführer, ehrenamtlich, Systemanalytiker/IT), Wiederwahl in 2018
 - Martha Stumbaum (seit 2011, Kassierin, ehrenamtlich, Volksschullehrerin in Ruhestand), Wiederwahl in 2018
- Die Mitglieder des Vorstandes werden jeweils auf 2 Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch je zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam vertreten. Der Vorstand wird vom Vorsitzenden nach Bedarf oder auf Aufforderung eines Vorstandsmitglieds, mindestens jedoch zweimal jährlich zu einer Sitzung einberufen.

Die **Mitgliederversammlung** (MV) ist das oberste **Aufsichtsorgan** des Vereins und tritt einmal jährlich zusammen. Bei Bedarf können außerordentliche Mitgliederversammlungen einberufen werden. Am 31.12.19 beträgt die Anzahl der Mitglieder 231, davon 55 ordentliche (= stimmberechtigte) und 176 fördernde. Insbesondere entscheidet die Mitgliederversammlung über die Wahl des Vorstandes, der Revisoren und die Bestellung des Wirtschaftsprüfers, Entgegennahme der Geschäfts- und Revisionsberichte, Entlastung des Vorstandes, Festlegung der Richtlinien für die praktische (und theoretische) Arbeit, Änderung der Satzung und Auflösung des Vereins.

Der **Arbeitsausschuss** (AA) ist ein regelmäßig tagendes Gremium, das gemeinsam mit dem Vorstand gemäß den Richtlinien der Mitgliederversammlung grundlegende Entscheidungen, insbesondere Projektbewilligungen, während des Jahres fällt. 2019 bestand der Arbeitsausschuss aus 8 ehrenamtlichen Arbeitsausschuss-Mitgliedern:

Johann Alzinger (seit 7/2018), Elke Chakraborty (seit 1988, von 1992-2002 Vorstand), Wally Guess (seit 10/2016), Regina Haß (seit 2006), Regine Linder (8/1998 - 4/2011, wieder ab 12/2014), Marion Schmid (seit 8/2014, Mitarbeiterin von 8/2014 bis 12/2018), Günter Schnürer (seit 1998), Sarah Well-Lipowski (seit 11/2018, Mitarbeiterin seit 11/2018).

Jedes ordentliche Mitglied kann Mitglied des AA werden. Die Mitglieder des AA stellen sich in der MV vor und werden von dieser bestätigt. Die Mitarbeiterin für die Projektkoordination ist von Amts wegen Mitglied des AA. Der Arbeitsausschuss tagte 2019 am 9.2., 16.3., 31.8. und 7.12.

Der **Finanzausschuss** hat beratende Funktion, er berät über die Finanzplanung für das kommende Jahr und gibt dem Arbeitsausschuss Empfehlungen, z.B. für das Gesamtbudget für die Projektplanung in Indien und den für die Kalkulation anzunehmenden Wechselkurs. Er tritt in der Regel ein Mal jährlich zusammen, bei Bedarf können Sondersitzungen einberufen werden. Dem Finanzausschuss gehören die/der BuchhalterIn, der Vorstand, die beiden internen RevisorInnen und die Projektreferentin an. 2019 waren das: Der Buchhalter der IH Jürgen Bednarz (Interner Revisor von 10/14 bis 10/18, seit 10/18 Mitarbeiter für Buchhaltung und Finanzen, Wirtschaftsingenieur), die beiden Internen Revisorinnen Anna Jellissen (Controllerin, bis Oktober 2014 ehrenamtliche Beirätin der IH für Controlling, seit 10/2014 interne Revisorin) und Ingeborg Bednar (Mitarbeiterin für Buchhaltung und Finanzen von 7/14 bis 10/18, danach ehrenamtlich interne Revisorin), Sarah Well-Lipowski (Projektreferentin seit 12/18), sowie die Vorstandsmitglieder Elisabeth Kreuz, Martha Stumbaum, Dirk Provoost.

Beiräte werden vom Vorstand berufen und von der MV bestätigt. 2019 waren für die Indienhilfe 3 Beiräte ehrenamtlich tätig:

- Sandra Dlugosch - Kinderschutz (seit Oktober 2012)
- Sabine Jeschke – Allgemeine Fragen (seit Oktober 2014)
- Sibani Chakraborty – General Advisor (seit April 2016)

1.3. Verbundene Organisationen:

a) Stiftung „Hilfe für Indien“

Die Stiftung "Hilfe für Indien" ist eine gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Herrsching am Ammersee. Sie wurde am 23. Dezember 2010 durch ein Stifterehepaar errichtet und untersteht der Aufsicht der Regierung von Oberbayern. Zustifter aus dem Mitarbeiter- und Spenderkreis der IH leisteten substantielle Zustiftungen und die Stiftung ist eng mit der Indienhilfe verbunden (Vorstand der IH ist automatisch Vorstand der Stiftung, die IH-MV wählt seit 2015 den Stiftungsrat, die Stiftung fördert die Arbeit der Indienhilfe).

Wichtigstes Ziel der Stiftung ist es, einen Beitrag zu leisten zu einer der global wichtigsten Aufgaben: Der Überwindung des Kreislaufs von Armut, sozialer Ungleichheit und Bevölkerungswachstum und das Erreichen einer nachhaltigen Entwicklung in den Entwicklungsländern. Da Indien als demnächst bevölkerungsreichstes Land der Erde dabei eine Schlüsselrolle einnimmt, konzentriert sich die Arbeit der Stiftung auf Armutsbekämpfung in diesem Land. Sie ist dabei nicht selbst operativ tätig, sondern verwirklicht ihre Ziele durch Förderung von Projekten der Indienhilfe e.V. Herrsching (Projekte in Indien, aber auch Bildungsarbeit in Deutschland).

b) Kolkata Trust for Human Development (KTfHD)

Seit Beschluss in der MV 2012 wurde die Gründung einer Stiftung in Kolkata als Counterpart für die IH vor Ort begleitet. Am 22.12.14 wurde der „Kolkata Trust for Human Development“ (KTfHD) offiziell registriert. Die Stifter (Settlor Trustees) waren Sibani Chakraborty (PGDnM from IISW&BM, bis 2.4.2018 Managing Trustee) und Arindam Ghosh (Chartered Accountant). Die Mitglieder des Board of Trustees (BoT) kommen aus verschiedenen Bereichen der indischen Gesellschaft, Aparajita Ghosh (MBA, zeitweise, bis August 2018, Financial Trustee), Subramanian Venkat Raman (35 Jahre lang Programm-Direktor des Goethe-Instituts Kolkata, Founder Trustee, seit 2.4.2018 Managing Trustee), Noor Ashfaque (pensionierte Lehrerin der Loreto High School Sealdah, Founder Trustee, verstorben im Oktober 2019, Anusua Mondal (MSW, Founder Trustee). Neu hinzugekommen sind seit 6/2016 Proma Basu Roy (Master in Education/Elementary, als unabhängige Consultant für internationale Entwicklungs-Organisationen tätig) und ebenfalls seit 2016 Rusha Mitra (Master in Anthropology, freie Beraterin der IH in Kolkata).

Mitarbeiter des KTfHD:

- Amit Niyogi, seit 07/2016, Accounts & Admin Officer (B.com, NGO Management und Financial Accounting mit umfangreicher NGO-Erfahrung vor allem in Buchhaltung und Finanzkontrolle)
Seit Ende Juli 2016 arbeitet Amit Niyogi im Finanzbereich für den KTfHD. Ab August 2018 (Beginn der Förderung durch die Indienhilfe im Rahmen einer sog. „prior permission“ der FCRA-Behörde) war Amit Niyogi auch für die Koordination des Kinderprojekts des KTfHD zuständig.
- Sibani Das hat seit 1.1.2016 die Stelle ihrer erkrankten Mutter Laxmi Das übernommen und ist für Reinigungsarbeiten, Besorgungen, Botengänge, Küche, Mithilfe im Büro zuständig

Der KTfHD hat in Kolkata Büroräume angemietet, neben denen auch die indischen Consultants der IH ein gemeinsames Büro angemietet haben.

Im November 2015 begann der Trust sein erstes eigenes Projekt: eine Kinderkrippe für 20 Kleinkinder aus den Slums in unmittelbarer Nähe des Trust-Büros. Da eine neue Organisation nach dem indischen „Foreign Contributions Regulation Act“ (FCRA) keine Spendengelder aus dem Ausland empfangen darf, finanzierten die Trustees das Krippen-Projekt zunächst aus eigenen Mitteln und Spenden von Freunden. Nach dreijährigem Bestehen konnte der Trust eine „prior permission“ nach dem „Foreign Contributions Regulation Act“ beantragen, um für genau festgelegte Projektaktivitäten einen festgelegten Förderbetrag von der IH erhalten zu können. Nach

einem langen Prozess mit vielen Nachfragen der staatlichen Stellen erhielt der KTfHD im Juli 2018 seine „prior permission“ – ein Meilenstein für die Entwicklung des Trusts. Nun konnte die IH die Finanzierung des Krippen-Projekts (Mother and Child Welfare Centre- MCWC) für ca. 1 ½ Jahre übernehmen. Im Rahmen der Prior Permission war es der IH gestattet, 1.300.000 Rs (ca 16.000 €) an den KTfHD für das Kinderkrippenprojekt zu überweisen. Mit diesen Mitteln konnte das Projekt von August 2018 bis Dezember 2019 finanziert werden. Der Trust beantragte Anfang 2019 die dauerhafte FCRA-Registrierung (was nur online auf einer Seite des Innenministeriums möglich ist), um Projektförderungen aus dem Ausland erhalten zu dürfen. Die FCRA wurde bis Ende 2019 nicht erteilt, stattdessen forderten die Behörden in unregelmäßigen Abständen zusätzliche unterstützende Dokumente für die FCRA-Registrierung an.

1.4. Personalstruktur:

| | 2018 | 2019 |
|--------------------------|------|------|
| Anzahl MitarbeiterInnen: | | |
| Davon hauptamtlich: | 8 | 6 |
| Freie Mitarbeiterin: | 1 | 1 |
| Davon Ehrenamtlich | | |

a) Hauptamtliche (mind.19 Std) u. sonstige MitarbeiterInnen in der Geschäftsstelle Herrsching 2019

| | |
|---------------------|---|
| Gudula Leuchtenberg | Leitung des Bereichs Bildungsarbeit zum Fairen Handel, Koordination des Weltladens, Kampagnen Fair Trade (mit Agenda 21 Herrsching), Büro (hauptamtlich 25 Std./Woche) |
| Thea Wolf | Bildungsreferentin (u.a. Leitung Eine Welt-Station, Bildungsprojekte – besondere Schwerpunkte Klima, Wasser, Agrarpolitik, Weltwirtschaft, Rohstoffe/ Handy; Koordination von Veranstaltungen, Betreuung des Verleihs von Eine Welt-Medien, Betreuung von Ehrenamtlichen) (Teilzeit, 10 Std./Woche) |
| Sarah Well-Lipowski | Entwicklungspolitische Referentin (Koordination Projekte Indien) und Stellvertretende Geschäftsführerin (Koordination Inlands-Projekte Bildung und Völkerverständigung, Management, Öffentlichkeitsarbeit) (hauptamtlich 40 Std./Woche bis April 2019 und 32 Std./Woche ab Mai 2019) |
| Annika Waymann | Eine Welt-Regionalpromotorin Oberbayern Süd (hauptamtlich 32 Std./Woche seit 1.3.19), zeitlich begrenzte Projektstelle, finanziert aus Bundesmitteln (BMZ) und Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei über das Eine Welt-Netzwerk Bayern e.V. |
| Jürgen Bednarz | Buchhaltung – Finanzen/ Verwaltung (Teilzeit, 8 Std./Woche bis 31.12.2019, ab 2020 ehrenamtlich) |
| Sabine Jeschke | Vorstandsassistentin (Teilzeit, 8 Std./Woche im Home Office Berlin) |

Elisabeth Kreuz (Vorstandsvorsitzende) ist in den Bereichen Koordination, Planung, Projektbegleitung und Kampagnenarbeit als freie Mitarbeiterin auf Honorarbasis tätig.

Die EDV wird fallweise durch den **Computerservice-Dienstleister Stefan Rapp** in Frieding betreut, die Website (Updates des Programms) durch **Martina Kaufhold, Webservice**, Herrsching. Mit beiden besteht ein Auftragsdatenverarbeitungsvertrag, beide räumen der IH einen Sozialtarif ein.

Bezahlung: Aufwandsentschädigungen wurden auch im Jahr 2019 nicht gezahlt. Die Summe der drei höchsten Jahres-Bezüge (AN-Brutto, bzw. Honorar incl. MwSt) betrug für das Jahr 2019: 82.546 € (eines der Gehälter vollständig finanziert aus dem Promotoren-Programm). In der Indienhilfe gilt seit 1.5.2015 der aktuelle Einheits-Tarif: 2.400 €/Monat Arbeitnehmer-Brutto bei Vollzeitstelle (40 Stunden), bei weniger Wochenstunden entsprechend, es gibt weder Urlaubs- noch Weihnachtsgeld noch sonstige Zusatzleistungen. Für die stellv. Geschäftsführung gibt es einen monatlichen Zuschlag von 200 Euro AN-brutto.

b) Ehrenamtliche

Weltladen-Team, Versand-Team und viele weitere Ehrenamtliche für verschiedene Tätigkeiten, z.B. Korrekturlesen für das Info, Info-Layout u. Abwicklung Druckauftrag durch Afra Mai u. Stefan Leuchtenberg, Kuchenbacken, Beherbergung/Betreuung indischer Gäste/anderer Gäste der IH, Ehrenamtliche für Schuleinsätze im Bildungsbereich, Vorstellung der IH-Projekte an Schulen durch Ehrenamtliche, Gremienarbeit (Vorstand, Arbeitsausschuss, Finanzausschuss, Beirat), ehrenamtliche Revisoren u.v.m.

c) Projektbegleitung Indien durch Team hauptamtlicher Consultants in Indien

| | |
|--|---|
| Rusha Mitra: <i>IH Chief Country Officer cum Lead Consultant Project Coordination</i> | Master in Anthropology. Seit 15.9.14 für die Indienhilfe tätig. Zunächst als Project Officer, wobei sie von Sibani Chakraborty (ehemals IH Chief Country Officer) angeleitet wurde. Mit dem Rückzug Sibanis aus der bezahlten Tätigkeit für die IH übernahm Rusha Mitra weitere Aufgaben und Verantwortung und kümmerte sich fast im Alleingang um alle laufenden Projektaktivitäten, die Entwicklung der neuen Projekte sowie um die Umsetzung der geplanten Evaluierungen. Zum 1.1.16 wurde Rusha Mitra zum Senior Project Officer, zum 1.10.16 zur IH Lead Consultant Human Development & Project Management ernannt und ist für Projektkon- |
|--|---|

| | |
|--|--|
| | zeption, -planung, -durchführung, -monitoring und –evaluierung zuständig. Seit Februar 2016 ist sie ehrenamtlicher Trustee im KTFHD (siehe S. 16). Zum 1.10.18 wurde ihr Titel geändert: IH Chief Country Officer cum Lead Consultant Project Coordination (for consultation, planning, monitoring and reviewing of Human Development Projects) und vertritt damit die IH in Indien gegenüber den Partnerorganisationen, offiziellen Stellen etc. Rusha koordiniert auch das gesamte indische Team of Consultants. Für Koordinationsabsprachen war sie mehrfach in der Geschäftsstelle in Herrsching, zuletzt im November 2019. |
| Aparajita Ghosh <i>Lead Consultant Project Management, Governance & Finances</i> | MBA in Finance & Marketing. Seit 1.4.16 ist Aparajita Ghosh als Lead Consultant Project Management, Governance & Finances eingestellt (zunächst Teilzeit, von 1.7.16 bis 30.9.2017). Nach einer Unterbrechung von 1.10.17-31.7.18 wegen Umzugs nach Bangalore ist Aparajita seit 1.8.18 für die Indienhilfe in TZ per Home Office tätig. Sie ist vor allem für die administrativen, finanziellen und Führungs-Aspekte der Partner zuständig.. |
| Sujata Dutta Chowdhury <i>Expert Consultant, Education-cum-Training</i> | M.A. English Language Teaching, Diploma in Pre-Primary Teachers' Training. Von 6.10.16-31.3.2018 arbeitete Sujata Dutta Chowdhury als Project Coordinator für den KTFHD und hat sich zunächst in das Mother and Child Welfare Centre Projekt des Trusts eingearbeitet. Sie hat beim Impact Assessment des Krippenprojekts unseres Partners Lake Gardens Women & Children Development Centre mitgewirkt. Seit 1.4.18 ist Sujata als Expert Consultant Education-cum-Training direkt bei der IH unter Vertrag. Zu ihren Aufgaben gehört es, die Partnerorganisationen bei allen Projektkomponenten im Bildungsbereich zu beraten und Fortbildungen in didaktischen Methoden vor allem für die dörflichen NachhilfelehrerInnen und KinderbetreuerInnen zu organisieren oder selbst auszuarbeiten und durchzuführen. |
| Soumit Paul <i>Consultant for Project Monitoring, Management & Value addition</i> | Seit 14.10.19 arbeitet Soumit Paul als Consultant für die IH. Er soll die Projektplanung und Dokumentation der Partner prüfen und begleiten und Projektbesuche durchführen. Er Rusha Mitra entlasten, damit diese sich noch intensiver auf übergeordnete Koordinierungs- und Weiterentwicklungsprozesse konzentrieren kann. |

Sayatya Mallick, *Unabhängiger Wirtschaftsprüfer (Chartered Accountant)*

Wird regelmäßig mit den anstehenden Prüfungsaufgaben beauftragt. Seine Kosten sind im Rahmen der Projektbegleitung in Indien Sachkosten.

Seit 2013/14 (indisches Finanzjahr, 1.4.13-31.3.14) prüft Sayatya Mallick halbjährlich die Abrechnungen/Buchführung der IH-Partnerorganisationen sowie deren Jahresabschluss einschließlich Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und der Vorgaben der Indienhilfe, die in den detaillierten Project Agreements mit jedem Partner festgeschrieben sind. Ferner berät er die IH bezüglich gesetzlicher Vorgaben für NGOs (z.B. Details im Rahmen des Foreign Contribution Regulation Act = FCRA) und macht Vorschläge zur Verbesserung der von den Partnerorganisationen geforderten Finanzunterlagen, zu Details der Buchhaltung und Kontrolle (z.B. Kontrolle und Monitoring von Vorräten/Verbrauchsprodukten). Vor Beginn der Zusammenarbeit mit einer neuen Partnerorganisation führt er die Institutional Assessments durch und erstellt den Due Diligence Report, um Risiken zu prüfen und ob die Organisation den gesetzlichen Standards sowie den Anforderungen der IH an Transparenz entspricht. Neben den Prüfungen der Unterlagen in den Büros der Partnerorganisationen macht er auch Vor-Ort-Besuche in den Projektdörfern, um dort die korrekte Verwendung der abgerechneten Posten zu prüfen.

Zudem prüft er regelmäßig die Abrechnung der arbeitsbezogenen Kosten des IH-ExpertInnenteams (Reisekosten, Arbeitsmaterial, Bürokosten) mit der IH.

d) **Bewertung der Personalsituation:**

In der Geschäftsstelle in Herrsching war die Personalsituation 2019 stabil. Sarah Well-Lipowski (Bachelor „Buddhistische und Südasiatische Studien“, Master „Interkulturelle Kommunikation“, familiär bedingt seit ihrer Kindheit häufige Aufenthalte in Kolkata) hatte im November 2018 die Nachfolge von Marion Schmid als Projektkoordinatorin (und nach wenigen Monaten als Stellvertreterin der GF) angetreten und wurde von dieser noch eingearbeitet (incl. gemeinsamem Projektbesuch in Indien, Flug von Frau Well-Lipowski privat finanziert). Die bei der IH angesiedelte Eine Welt-Promotorin für die Region Obb. Süd, Claudia Wiefel, schied mit Ende der Förderperiode zum 31.12.18 aus. Die IH fungiert für die Förderperiode 2019-2021 erstmals als Arbeitgeber und nicht mehr nur als ansiedelnde Stelle für die Eine-Welt-Promotorin (bisher war das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. Arbeitgeber), bei voller Finanzierung aus öffentlichen Mitteln, incl. Sachkosten. Nach Ausschreibung und Auswahlverfahren für die Neubesetzung (gemeinsam mit dem Vorstand des EWNB) Anfang 2019 wurde die Stelle ab 1.3.19 mit Annika Waymann neu besetzt (B.A. Internationale Wirtschaft und Entwicklung, M.Sc. Economics mit Schwerpunkt Wirtschaftsgeschichte, Entwicklungsökonomie).

Im Team der freiberuflichen IH-Consultants in Kolkata wurde 2019 die Stelle eines „Consultant Project Monitoring, Management and Value Addition“ neu geschaffen. Dieser soll das Team verstärken und eine höhere Zahl an (Überraschungs-) Besuchen in den Projekten unserer Projektpartner ermöglichen. Im Oktober 2019 wurde hierfür nach einem ausführlichen Bewerbungsprozess Soumit Paul eingestellt.

Eigentlich nötig, aber bislang nicht finanzierbar, ist eine qualifizierte Teilzeitkraft für Verwaltungsaufgaben in der Geschäftsstelle in Herrsching. Elisabeth Kreuz kümmert sich weiterhin ehrenamtlich um die Geschäftsführung, assistiert durch Sabine Jeschke und seit 2019 vertreten durch Sarah Well-Lipowski.

1.5. Good Governance

Die IH trägt das **DZI Spendensiegel** seit 1998 ohne Unterbrechung und reicht dafür jährlich einen umfangreichen Fragebogen mit Anlagen über Tätigkeit, Finanzen und Strukturen zur Verlängerung des Siegels an das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen in Berlin ein. Das DZI-Siegel wurde der Indienhilfe zuletzt am 30.7.2019 für den Zeitraum vom 1.4.2019 bis 31.3.2020 zuerkannt. Damit wird die IH als förderungswürdig anerkannt. Es wird bescheinigt:

1. Die Organisation (die IH) leistet satzungsgemäße Arbeit.
2. Leitung und Aufsicht sind angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und werden wirksam wahrgenommen.
3. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit informieren klar, wahr, sachlich und offen.
4. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig“ = unter 10%). Die Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, und die Ergebnisse werden dokumentiert und veröffentlicht.
5. Die von der Organisation gezahlten Vergütungen berücksichtigen den Status der Gemeinnützigkeit, die Qualifikation, das Maß an Verantwortung und den branchenüblichen Rahmen.
6. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft.
7. Die Organisation berichtet offen und umfassend über ihre Arbeit, Strukturen und Finanzen

Sorgfältige professionelle **Buchhaltung unter Einhaltung des DZI-Konzepts** zur Abgrenzung von Programmausgaben (= Satzungszwecke, Grundlage der Gemeinnützigkeit), Ausgaben für Spendenwerbung und Verwaltungsausgaben ist eine unabdingbare Grundlage guter Führung. Die Finanzen der IH wurden 2019 durch zwei interne Revisoren (Ingeborg Bednar, Bilanzbuchhalterin, und Anna Jellissen, Controllerin) und einen externen Wirtschaftsprüfer (Dipl. Kaufmann Peter Rötzer) geprüft (siehe hierzu auch das Kapitel „Prüfung der Rechnungslegung“, Seite 26). Die Aktivitäten der IH sind vielfältig, ebenso wie die Interessen ihrer Spenderinnen und Spender. Um **größtmögliche Transparenz der Finanzen** zu gewährleisten, führt die IH für jeden Arbeitsbereich ein eigenes Konto. So ist sichergestellt, dass Spenden, die für Projektarbeit in Indien eingehen, auch nur dafür verwendet werden und nicht etwa für die Bildungsarbeit in Deutschland und umgekehrt. Folgende Konten werden geführt und im Jahresabschluss mit Einnahmen, Ausgaben und Beständen separat ausgewiesen:

- **Ideelle Bereiche:** Projekte in Indien, Bildungsarbeit in Deutschland allgemein (Arbeit in Schulen, Medienzentrum, Fortbildungen für Lehrkräfte etc.), Bildung - Bereich Partnerschaft/Völkerverständigung (Kontakte zwischen den beiden Partnergemeinden, Austauschprogramme, kulturelle Veranstaltungen), Verein (Abwicklung abteilungsübergreifender Posten, wie etwa der Personalzahlungen, Miete Kopiergerät, Telefon etc. - Gelder, die hier eingehen durch Mitgliedsbeiträge und Spenden können nach Bedarf für alle ideellen Satzungszwecke verwendet werden)
- **Zweckbetriebe:** Zweckbetrieb Bildung (überwiegend Abwicklung von Workshops und didaktischen Einheiten an Schulen), Zweckbetrieb Durga Press - Verlag der Indienhilfe: (Produktion und Vertrieb von Eigen-Publikationen; ruht seit geraumer Zeit)
- **Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb:** Weltladen (Förderung des Fairen Handels).

Die IH hat sich **der Initiative Transparente Zivilgesellschaft** angeschlossen und damit verpflichtet, folgende zehn präzise benannten, relevanten Informationen über ihre Organisation leicht auffindbar der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen:

- 1. Name, Sitz, Anschrift, Gründungsjahr • 2. Satzung und Ziele • 3. Gemeinnützigkeit • 4. Name und Funktion der wesentlichen Entscheidungsträger • 5. Tätigkeitsbericht • 6. Personalstruktur • 7. Mittelherkunft • 8. Mittelverwendung • 9. Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten • 10. Namen von juristischen Personen, deren jährliche Zuwendung mehr als zehn Prozent der Jahreseinnahmen ausmachen. Diese Informationen sind auf unserer Website unter www.indienhilfe-herrsching.de/Transparenz zu finden.oder können kostenlos bei uns angefordert werden.

In der IH wird auf eine **flache Hierarchie** geachtet. Die Türen zu den Büroräumen sind in der Regel offen, um den Kontakt unter den MitarbeiterInnen zu erleichtern und Ansprechbarkeit und Transparenz zu signalisieren. Wesentliche Entscheidungen zwischen den Mitgliederversammlungen werden i.d.R. von Vorstand und Arbeitsausschuss gemeinsam getroffen. Für den dreiköpfigen Vorstand gilt in Bezug auf gerichtliche und außergerichtliche Vertretung, dass sie von zwei Vorstandsmitgliedern gemeinsam vorzunehmen ist. Die IH hat seit 2011 eine **Child Protection Policy**, die mit kleinen Abweichungen der Vorlage von VENRO entspricht (siehe www.indienhilfe-herrsching.de/Kinderschutz). Von allen MitarbeiterInnen der IH wird in den gesetzlich vorgeschriebenen Abständen (5 Jahre) die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses verlangt, zukünftig auch von Ehrenamtlichen, die in Berührung mit Kindern kommen.

Die Indienhilfe versteht sich als lernende Organisation; Teilnahme von MitarbeiterInnen in Indien und Deutschland an Fortbildungen werden gefördert durch (teilweise) Anerkennung als Arbeitszeit, (teilweise) Übernahme von Kosten in überschaubarem Rahmen, Bereitstellung relevanter Fachliteratur und Fachzeitschriften. Wichtig ist auch der Austausch mit anderen - wie werden dort bestimmte Aufgaben gemeistert. Die IH entwickelt sich auf diese Weise ständig weiter und teilt ihr Wissen wiederum mit anderen kleineren Initiativen und Organisationen.

Auswahl an Fortbildungen, die 2019 stattfanden:

Mitarbeiter der Geschäftsstelle Herrsching 2019:

Elisabeth Kreuz (auf eigene Kosten):

- Fundraisingtag München mit Workshops und Vorträgen
- 24.–26.5.2019: Jahrestagung des Indien-Literaturforums in der Evang. Akademie Villigst/ Schwerte zum Thema "Frauen in Südasien zwischen Tradition und Emanzipation".
- Filmtagung Kath. Akad. Schwerte „Religion u. Migration im Film“
- Herbsttagung der Arbeitskreise Internationales sowie Unternehmen und Stiftungen des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen 11./12.10.2019 in München, Goethe-Institut. Thema der Tagung: "Unterstützung der internationalen Zivilgesellschaft". Was können wir als Stiftungen aus Deutschland tun, um die internationale Zivilgesellschaft in anderen Ländern zu unterstützen und zu stärken? Wie können Stiftungen in zunehmend schwierigen politischen Bedingungen dennoch erfolgreich und wirksam arbeiten? Möglichkeit, von neuesten Entwicklungen zu hören, mit Experten zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen.
- Fachvorträge, Filme, Lesungen zu Themen/Arbeitsfeldern der Indienhilfe

Sarah Well-Lipowski:

- 14.3.19 Informationsveranstaltung „Bildung trifft Entwicklung/ Chat der Welten: Zum aktuellen Stand in Bayern“, EWNB und BtE, München
- 11.4., 16.5., 6.6 und 11.7.19 Fortbildung „Vereinsführerschein“ Module 1-4, IBPro, München, Kostenübernahme durch IH (480€)
- 29.4.19 Online-Fortbildung „Entwicklungspolitische Landschaften in Deutschland“, Engagement Global
- 30.4.19 Online-Fortbildung „Möglichkeiten der entwicklungspolitischen Inlandsförderung“, Engagement Global
- 21.5.19 Online Fortbildung „Möglichkeiten der entwicklungspolitischen Auslandsförderung“, Engagement Global
- 3.5.19: Teilnahme am Indien NRO-Forum, Bonn; Schwerpunkt: Shrinking spaces - enabling spaces“
- 16.5.19 Vortrag „Radikalisierung und Fundamentalismus im Hinduismus“ von Clemens Jürgenmeyer, München
- 17.5.19 Fortbildung „Globale Zusammenhänge erfahrbar machen. Schulpartnerschaften als Lernfeld für Globales Lernen/ BNE“, Engagement Global/ EWNB, München
- 28.5.19 Online-Vortrag „DSGVO TOP 20- Datenschutzgrundverordnung“, Haus des Stiftens
- 29.5.19 Online-Infoveranstaltung „Ausschreibung NoPlanet B“, finep
- 9.10.–10.10, 6.11.- 7.11. und 27.- 28.11.19 „Fortbildung zum Wirkungsmanager“, Module 1-3, PHINEO. Kosten (2.900€) privat gezahlt.

Thea Wolf

- 1.4.19, BNE Fachtag: „(Ein-)Blick in die Erde - Boden begreifen, ÖBZ + Münchner Umweltzentrum e.V.
- 21.10.19, Workshop“ Boden findet Stadt“ KJR München + Ökopjekt Mobilspiel

Gudula Leuchtenberg

- 11.10.19 Weltladen-Regionaltreffen der Weltläden "Oberbayern Süd", Katholischen Pfarrheim St. Nikolaus, Murnau

Annika Waymann:

- 14.3.19 Informationsveranstaltung „Bildung trifft Entwicklung/ Chat der Welten: Zum aktuellen Stand in Bayern“, EWNB und BtE, München
- 17.5.19 Fortbildung „Globale Zusammenhänge erfahrbar machen. Schulpartnerschaften als Lernfeld für Globales Lernen/ BNE“, Engagement Global/ EWNB, München
- 24.- 25.5. und 27.- 28.9.2019 Intensivschulung und Weiterbildung „Wie gelingt faire öffentlich Textilbeschaffung?“, FEM-NET, Duisburg und Köln
- 15.11.19 MultiplikatorInnen-Workshop „Faire Elektronik“, NagerIT, München
- 6.12.19, MultiplikatorInnen-Schulung zur „Handyaktion Bayern“, Mission EineWelt, Landsberg

Joya Ahluwalia:

- 22.3.19 Fortbildung „Entwicklung ist kein Märchen/ Global denken – anders essen“ BAGS, Erding
- 23.5.19 Fortbildung „Globales Lernen Modul 2-Schwerpunkt Plastik“, BAGS, Erding
- 4.7.19 Fortbildung „Medieneinsatz im Globalen Lernen“, Landshuter Arbeitskreis, Landshut
- 6.11.19 Workshop „Eine Welt im Klassenzimmer. Praxis des Globalen Lernens“, IH, Herrsching
- 8.11.19 Fortbildung „Mit Bildung mehr erreichen! Der Grundlagenkurs zur Bildungsarbeit im Weltladen“, WL Dachverband, Amperpettenbach
- 15.11.19 MultiplikatorInnen-Workshop „Faire Elektronik“, NagerIT, München
- 22.-23.11.19, Vernetzungstreffen „Junges Engagement“ inkl. Workshop zu Postkolonialismus, EWNB, Bamberg
- 27.11. – 29.11.19 Fortbildung „Zukunft gestalten lernen: Systematisches Denken für eine nachhaltige Entwicklung“ Pädagogisches Institut Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement, Fischbachau

Fortbildungen des Team of Consultants in Kolkata 2019:

Im Jahr 2019, wie auch schon 2018, war das ExpertInnen-Team in Kolkata stabil und konnte sich daher auf die qualitative Projektbegleitung konzentrieren. Durch Fortbildungen, i.d.R. am KKID Coimbatore, organisiert von der Karl Kübel Stiftung in Bensheim und zu äußerst günstigen NGO-Konditionen, achtet die IH auf eine Weiterqualifizierung der indischen ExpertInnen, was dann auch wieder in Einzelberatungen und bei den Verbesserungs-Empfehlungen auf Basis der regelmäßigen Projektbesuche weitergegeben wird, bzw. bei den Finanzprüfungen und Fortbildungs-Workshops für die Buchhalter der Partnerorganisationen, die für Buchhaltung und Jahresabschlüsse der von der Indienhilfe finanzierten Projekte zuständig sind.

Vernetzung und Erfahrungsaustausch untereinander, aber auch Stärkung der Anliegen des Globalen Südens durch starke Verbände, die öffentlich wahrgenommen werden und sich in die Politikgestaltung einbringen können, sind für die IH wichtige Anliegen. Die IH ist Mitglied in folgenden Organisationen:

- VENRO – Verband Entwicklungspolitischer deutscher Nicht-Regierungs-Organisationen e.V.
- EWNB – Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

- NOSFO - Nord-Süd-Forum München e.V. (ordentliche Mitgliedschaft)
- Weltladen Dachverband
- Adivasi Koordination in Deutschland e.V. (IH vertreten durch Hans Escher)
- Plattform Dalit-Solidarität
- Literaturforum Indien e.V.
- Kampagne Erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung
- Herrschinger Insel e.V.

Preise der IH
 2007: Two Wing Award (Wien)
 2011: Preis der „aktion Hoffnung“
 (Augsburg)
 2012: Bayerischer Eine Welt-
 Preis (1. Platz)

Die IH hat eine lange Geschichte der Zusammenarbeit (seit 1984) mit der Karl-Kübel-Stiftung für Kind und Familie in Bensheim und deren Weiterbildungsinstitut KKID in Coimbatore, wo die meisten Fortbildungen für die Consultants und Projektpartner der IH, zu sehr moderaten Preisen stattfinden. Die IH nimmt jährlich am Indien-NRO-Forum teil, bei dem in Indien tätige deutsche NGOs sich vernetzen und zu aktuellen Themen in Indien austauschen.

1.6. Die Indienhilfe als Arbeitgeber:

Über die letzten fast vier Jahrzehnte hat sich die Indienhilfe von einer zunächst ehrenamtlichen Studenteninitiative zu einer mittelgroßen NGO entwickelt, was sich auch in der Personalentwicklung widerspiegelt. Während die Gründerinnen überwiegend ehrenamtlich den Verein aufbauten, sind heute die Stellen über den Verein bei bescheidener Vergütung soweit gesichert, dass die IH 2019 in der Geschäftsstelle in Herrsching ein Team von 6 MitarbeiterInnen beschäftigte, die zwischen 8 und 32 Wochenstunden arbeiteten. Die Arbeitsstunden werden im Rahmen eines flexiblen Zeitbudgets erfasst, welches eine relativ freie Zeiteinteilung ermöglicht, so lange die Bürobesetzung während der Kernzeit 9-18 Uhr gewährleistet ist. Wichtig ist der Indienhilfe neben der selbstverständlichen Einhaltung der sozialversicherungs- und arbeitsrechtlichen Vorgaben vor allem ein gutes Arbeitsklima und ein menschliches Miteinander im Team. So wird im Rahmen von Bewerbungsgesprächen nicht nur die fachliche Qualifikation bewertet, sondern auch, ob der Bewerber/die Bewerberin menschlich zum Team passt. Dazu gehört auch ein glaubwürdiger Lebensstil im Sinne unserer Ziele Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Die fachliche Weiterentwicklung spielt für die Indienhilfe eine große Rolle und so ermöglicht sie den MitarbeiterInnen in der Geschäftsstelle Herrsching, wie auch dem ExpertInnen-Team in Kolkata, die Teilnahme an verschiedensten Fortbildungsprogrammen, die ganz oder teilweise finanziert und meist zu 50 % als Arbeitszeit angerechnet werden. Trotz aller Professionalisierung bringen die MitarbeiterInnen der IH weiterhin sehr viel persönliches Engagement mit und leisten neben ihren bezahlten Arbeitsstunden viele ehrenamtliche Stunden. Um den Austausch zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen zu fördern, findet einmal jährlich ein Betriebsausflug mit Fortbildungscharakter statt, in 2019 gemeinsam mit der Trinkwasser-Delegation aus Chatra zur Permakultur-SoLaWi „Sonnenwurzel“ in Reichling, mit Besichtigung von Acker und Gewächshäusern. Neue MitarbeiterInnen, die nicht aus Herrsching und Umgebung kommen, unterstützt die IH bei der Wohnungssuche, z.B. durch Rundmails mit Suchaufrufen, und vermittelt vorübergehende kostenlose Unterkunftsmöglichkeiten bei Freunden und Unterstützern der IH, um ihnen die Ankunft in Herrsching mit seinem schwierigen Wohnungsmarkt zu erleichtern.

1.7. Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz...

...für die IH eine Selbstverständlichkeit, die Umwelt und Finanzen schont.

Sowohl in der Bildungsarbeit in Deutschland als auch in der Projektarbeit in Indien spielt das Thema Nachhaltigkeit für die Indienhilfe eine große Rolle. Ziel ist es, die Menschen zu einem zukunftsfähigen Lebensstil zu motivieren und zu befähigen, der nicht auf einer Ausbeutung der Umwelt basiert, sondern auch künftigen Generationen eine lebenswerte Umwelt erhält. Dieser Grundsatz spiegelt sich auch in der Büro-Organisation der Geschäftsstelle wider:

- Mobilien und, soweit möglich, auch IT-Geräte wurden selten neu angeschafft, sondern gebraucht und möglichst kostenlos besorgt. Gerade im IT-Bereich gibt es die Tendenz, ständig die neusten PCs, Notebooks etc. anzuschaffen. Hier ist die IH dankbare Abnehmerin für die „alten“ gebrauchten Geräte, die noch voll funktionsfähig sind. Diese gespendeten Geräte werden von einem IT-Spezialisten geprüft und für die IH mit den entsprechenden Programmen ausgestattet.
- Büromaterial wird ebenfalls gerne als Spenden angenommen und muss in den seltensten Fällen neu angeschafft werden. Verbrauchsmaterialien wie Kopierpapier, Tonerpatronen bestellt die IH bei memo, die ausschließlich nachhaltige Produkte anbieten. Bei den seltenen notwendigen Anschaffungen spielen Nachhaltigkeit, faire Produktionsbedingungen und Qualität eine entscheidende Rolle. Hochwertige und haltbare, wenn auch in der Erstanschaffung teurere Produkte werden billigen „Weg-Werf-Produkten“ vorgezogen.
- Die Verwendung von ausschließlich Recycling-Papier ist eine Selbstverständlichkeit. Als Notizzettel und Schmierpapier dienen leere Rückseiten. Wert wird auf umweltfreundlichere Formatierung der Unterlagen gelegt – kleine, aber noch gut lesbare Schriftgröße, keine unnötigen Leerzeilen, schmale Seitenränder etc. sparen Papier und Toner. Kopiert und ausgedruckt wird doppelseitig.
- Fahrten zur Arbeit werden, soweit möglich, mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV zurückgelegt. Reisen innerhalb Deutschlands erfolgen mit der DB, lediglich für die Dienstreisen nach Indien sind Flüge unvermeidbar.
- Die Verwendung von fairen (Bio-)Produkten (Kaffee, Tee) für den täglichen Eigenbedarf im Büro sowie für die Bewirtung von Gästen ist eine Selbstverständlichkeit.
- Die Heizung läuft nur im Winter – der Warmwasserboiler wird nur an den Tagen eingeschaltet, an denen warmes Wasser zum Putzen benötigt wird.

2. VERWALTUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/ SPENDENWERBUNG

Verwaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit erfolgen bei der IH zu einem großen Teil ehrenamtlich. Generell wird hier möglichst effizient vorgegangen und so wenig Geld wie möglich, aber so viel wie nötig eingesetzt, um eine kostensparende und dennoch professionelle Arbeit zu gewährleisten. Die IH bleibt dabei mit den Ausgaben in Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit einschließlich der Personalkostenanteile i.d.R. unter 10 % der Gesamtausgaben. Zur Verwaltung gehören beispielsweise die Pflege des Adressenverzeichnisses (postalisch, wie auch per Email), die Erstellung der Spendenbescheinigungen, Stellen von Anträgen auf Zuschüsse, Organisation und Durchführung von Gremiensitzungen, Mitgliederversammlung und der Bereich Datenschutz.

In den Bereich Öffentlichkeitsarbeit fällt die ständige Pflege der Website, die Erstellung des Info-Briefes der IH, Organisation eines jährlichen IH-Abends, Pressekontakte etc. Im Jahr 2019 fanden im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Spendenwerbung folgende Aktionen statt:

- Indienhilfe-Abend am 11.4.19 mit Vorträgen zur aktuellen Arbeit in den verschiedenen Arbeitsbereichen
- Benefizkonzert „Songs of Love & Peace“ mit Ricardo Volkert & Friends am 6.6.19
- Spenden-Aktionen verschiedener Schulen (siehe Kapitel A 5. Dialog und Partnerschaft)
- Aktionen von Spendern zu Geburtstagen, Trauerfällen, Jubiläen etc.
- Kränze-Verkauf Christel Winter (1.670 €)
- Infobrief im Dezember 2019 an ca. 3.500 Adressen in Deutschland
- Vorträge an Schulen, für Unterstützerguppen
- Regelmäßige Aktualisierung der Website (www.indienhilfe-herrsching.de)
- Regelmäßige Pressearbeit

3. FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

Der Jahresabschluss 2019 der IH wurde von der Buchhaltung (TZ-Stelle 8 Stunden/ Woche) der IH erstellt. Lediglich die Personalbuchhaltung erfolgt durch eine externe Firma in München. Der Jahresabschluss wird sowohl von zwei internen Revisoren als auch einen externen Wirtschaftsprüfer geprüft. Der Kassenbericht 2019/Jahresabschluss kann kostenlos angefordert werden. Alle Mitglieder der IH haben diesen mit der Einladung zur MV erhalten, zudem steht er auch auf der Webseite der IH www.indienhilfe-herrsching.de, zum Download bereit (Ver- ein ⇒ Transparenz)

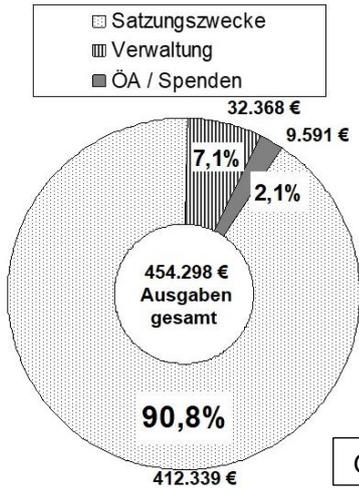
3.1. Vermögensrechnung

| | akt. Jahr | Vorjahr |
|---|---------------------|---------------------|
| Aktiva | | |
| Anlagevermögen | | |
| Büroausstattung ideeller Teil | 870,33 € | 1.234,07 € |
| Geschäftsausstattung wirtschaftl. Geschäftsbetrieb | 5,00 € | 5,00 € |
| Umlaufvermögen | | |
| Forderung Eine-Welt-Netzwerk Bayern e.V. (Promotorenstelle) | 318,23 € | - € |
| Geldkonten ideeller Teil | 103.675,51 € | 115.580,54 € |
| Geldkonten wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb | 5.088,00 € | 3.957,08 € |
| Geldkonten Zweckbetrieb | 4.044,59 € | 4.701,10 € |
| Vorräte WL | 32.265,25 € | 31.536,43 € |
| Bilanzsumme | 146.266,91 € | 157.014,22 € |
| Passiva | | |
| Eigenkapital | 141.444,80 € | 153.340,81 € |
| davon Rücklagen | | |
| Rücklagen Projekte Indien | 60.000,00 € | |
| Rücklagen Gehälter | 6.500,00 € | |
| Rücklagen zukünft. Publikationen | 3.323,40 € | |
| Verbindlichkeiten | 4.822,11 € | 3.673,41 € |
| Verbindlichkeiten WL (wirtsch. Gesch.betr.) | 1.518,99 € | |
| Verbindlichkeiten Umsatzsteuer (wirtsch. Gesch.betr.) | 915,22 € | |
| Verbindlichkeiten Lohnsteuer | 874,84 € | |
| Verbindlichkeiten Berufsgenossenschaft | 1.513,06 € | |
| Bilanzsumme | 146.266,91 € | 157.014,22 € |

3.2. Visualisierung Mittelverwendung

| Aufschlüsselung der Einnahmen ideeller Bereich 2019 inklusive Zweckbetriebe | | |
|---|---------------------|----------------|
| Private Geldspenden | 249.508,10 € | 56,5 % |
| Zuwendungen von Organisationen/Firmen | 120.861,72 € | 27,4 % |
| Zuschüsse/Zuwendungen der öffentl. Hand/ kirchl. Institutionen | 43.532,15 € | 9,9 % |
| Mitgliedsbeiträge | 22.765,06 € | 5,2% |
| Zweckbetrieb Bildung | 4.441,30 € | 1,0% |
| Sonstige Einnahmen | 260,00 € | 0 % |
| Zinsen | 4,06 € | 0 % |
| Gesamt | 441.372,39 € | 100,0 % |

Ausgaben ideeller Bereich 2019



Grafik 1

betriebe (Bildung und Durga Press), belaufen sich 2019 auf 441.372 €. Gegenüber 459.428 € im Vorjahr 2018 ergibt sich ein leichtes Minus von 3,9 Prozent.

Ausgaben ideeller Bereich 2019 (Satzungszwecke)

2019 betragen die Gesamtausgaben im ideellen Bereich 454.298 € (inklusive Zweckbetrieb Bildung, ohne Weltladen). **Die Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit/Spendenwerbung (Sach- und Personalkosten)** in Höhe von 9.591 Euro entsprechen 2,1 % der Gesamtausgaben (siehe Grafik 1). **Die Ausgaben für Verwaltung (Sach- und Personalkosten)** in Höhe von 32.368 Euro entsprechen 7,1% der Gesamtausgaben. **Die Ausgaben für Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit/Spendenwerbung zusammen** lagen daher mit ca. 9,2 % wieder unter 10 Prozent (im Vorjahr 2018: 8,22%). Die übrigen 90,8 % der Einnahmen im ideellen Bereich in Höhe von 412.339 € werden für Satzungszwecke ausgegeben.

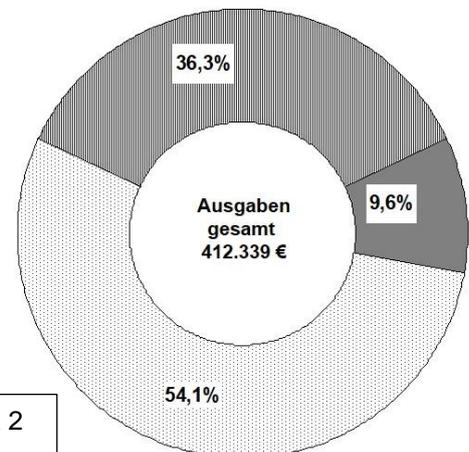
Betrachtet man nun die Ausgaben für die Satzungszwecke genauer (siehe Grafik 2), ist festzustellen, dass der überwiegende Teil von 54,1 % (223.154 €) direkt in die Projektförderung in Indien fließt. Die Personalkosten betragen 149.603 € und somit 36,3 % der Ausgaben im Bereich Satzungszwecke. Hier sind auch die Personalkosten für die Projektbegleitung enthalten. Die Sachkosten schließlich belaufen sich im Jahr 2019 auf 39.582 € (9,6%).

Teilt man die Ausgaben für die Satzungszwecke nach Arbeitsbereichen auf, so entfallen 325.650 € und somit 78,98% auf Projekte (Projektförderung, Projektbegleitung und Sachkosten für Projekte) und 86.689 € oder 21,02% auf Kampagnen, Bildungs- und Aufklärungsarbeit in Deutschland.

Die Einnahmen des Vereins (mit Ausnahme des Weltladens) bestanden zum weit überwiegenden Anteil aus privaten Geldspenden (über 56 %) und Mitgliedsbeiträgen (5,2 %). Die Zuwendungen von Organisationen/ Firmen folgten mit über 27 %, wobei die für das Projekt von DMSC zweckgebundene Spende in Höhe von 77.000 Euro von RED CHAIRity, der weltweit tätigen Hilfsorganisation der XXXLutz-Möbelhäuser, hier den Großteil der Summe (gesamt 120.861,72 €) ausmacht. Lediglich im Bereich Bildung wurden Zuschüsse gewährt von der Gemeinde Herrsching und der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Höhe von insgesamt 4.277 EUR, was etwa 1 % der Einnahmen (ohne Laden) entspricht. Im Bereich Bildung gingen im Rahmen eines Zweckbetriebes Gebühren von den beteiligten Schulen und Bildungseinrichtungen in Höhe von 3.723 EUR ein (0,84 %).

Die Gesamt-Jahreseinnahmen im ideellen Bereich, inklusive Zweck-

Ausgaben Satzungszwecke 2019



Grafik 2

3.1. Einnahmen und Ausgaben 2019

| | I. A. Verein | B. Projekte | C. Bildung & Partnerschaft | II.A. Zweckbe. Bildung | B. Zweckbe. Durga Press | III.A. Weltladen wirt. Geschäftsbetrieb | Gesamt | Ges. Vorjahr | Veränd. |
|-----------------------------|----------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-------------------------|---|----------------------------|---------------------------|---------|
| Einnahmen | | | | | | | | | |
| Spenden, Beiträge | 46.422,52 € | 337.832,64 € | 8.879,72 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 393.134,88 € | 443.415,54 € | -11,34% |
| Zuschüsse | 39.254,99 € | 0,00 € | 4.277,16 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 43.532,15 € | 11.935,03 € | 264,74% |
| Zinsen | 0,00 € | 0,00 € | 4,06 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 4,06 € | 1,93 € | 110,36% |
| Sonstige Einnahmen | 260,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 4.441,30 € | 0,00 € | 69.045,70 € | 73.747,00 € | 63.791,06 € | 15,61% |
| | <u>85.937,51 €</u> | <u>337.832,64 €</u> | <u>13.160,94 €</u> | <u>4.441,30 €</u> | <u>0,00 €</u> | <u>69.045,70 €</u> | <u>510.418,09 €</u> | <u>519.143,56 €</u> | -1,68% |
| Ausgaben | | | | | | | | | |
| Projektförderung | 0,00 € | 284.302,95 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 284.302,95 € | 268.724,76 € | 5,80% |
| Personal | 81.213,87 € | 43.000,00 € | 5.000,00 € | 3.500,00 € | 0,00 € | 8.500,00 € | 141.213,87 € | 117.612,76 € | 20,07% |
| Sachk. Satz.zw., Promotorin | 5.544,15 € | 68,00 € | 10.882,29 € | 1.026,36 € | 0,00 € | 971,41 € | 18.492,21 € | 12.046,79 € | 53,50% |
| Sachk. Spendenwerb. | 3.105,27 € | 2.045,68 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 5.150,95 € | 3.599,29 € | 43,11% |
| Sachk. Verwaltung | 14.225,59 € | 11,60 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 5.057,72 € | 19.294,91 € | 16.732,50 € | 15,31% |
| Sonstige Ausgaben | 300,46 € | 0,00 € | 0,00 € | 71,45 € | 0,00 € | 53.420,65 € | 53.792,56 € | 43.904,48 € | 22,52% |
| | <u>104.389,34 €</u> | <u>329.428,23 €</u> | <u>15.882,29 €</u> | <u>4.597,81 €</u> | <u>0,00 €</u> | <u>67.949,78 €</u> | <u>522.247,45 €</u> | <u>462.620,58 €</u> | 12,89% |
| Ergebnis | <u>-18.451,83 €</u> | <u>8.404,41 €</u> | <u>-2.721,35 €</u> | <u>-156,51 €</u> | <u>0,00 €</u> | <u>1.095,92 €</u> | <u>-11.829,36 €</u> | <u>56.522,98 €</u> | |
| Endbestand | | | | | | | | | |
| Giro | 9.597,67 € | 89.008,93 € | 2.947,81 € | 14,71 € | 0,00 € | 1.582,04 € | 103.151,16 € | 17.542,74 € | 488,00% |
| Cash-Konto | 0,00 € | 0,00 € | 1.852,08 € | 0,00 € | 4.029,88 € | 3.300,00 € | 9.181,96 € | 106.377,90 € | -91,37% |
| Barkasse | 0,00 € | 19,54 € | 249,48 € | 0,00 € | 0,00 € | 205,96 € | 474,98 € | 318,08 € | 49,33% |
| | <u>9.597,67 €</u> | <u>89.028,47 €</u> | <u>5.049,37 €</u> | <u>14,71 €</u> | <u>4.029,88 €</u> | <u>5.088,00 €</u> | <u>112.808,10 €</u> | <u>124.238,72 €</u> | -9,20% |

Spendenentwicklung der Indienhilfe seit 1980

Entwicklung der Spendeneingänge auf dem Projektkonto und Projektausgaben (reine Projektförderung ohne Projektbegleitung):

| | | |
|-------------|---------------------|---------------------|
| 1980 | 26.600 Euro | 23.500 Euro |
| 1982 | 59.900 Euro | 55.900 Euro |
| 1993 | 137.200 Euro | 115.000 Euro |
| 2007 | 278.900 Euro | 237.300 Euro |
| 2008 | 380.000 Euro | 250.200 Euro |
| 2010 | 390.700 Euro | 289.000 Euro |
| 2011 | 265.423 Euro | 222.837 Euro |
| 2012 | 310.274 Euro | 195.236 Euro |
| 2013 | 266.889 Euro | 227.625 Euro |
| 2014 | 269.090 Euro | 166.763 Euro |
| 2015 | 230.651 Euro | 174.120 Euro |
| 2016 | 291.537 Euro | 210.987 Euro |
| 2017 | 330.931 Euro | 275.431 Euro |
| 2018 | 346.313 Euro | 216.225 Euro |
| 2019 | 337.833 Euro | 223.155 Euro |

Erläuterung wesentlicher Positionen und/oder etwaiger deutlicher Abweichungen vom Vorjahresvergleich

Verein:

Die Einnahmen sind gegenüber 2018 leicht zurückgegangen. Im Vorjahr waren der Indienhilfe zwei Nachlässe gewährt worden, in Höhe von insgesamt 40.000 Euro. Im Berichtsjahr sind erfreulicherweise die Spenden gestiegen, von 17.523 Euro auf 23.657 Euro. Zusätzlich wurde ab 1.3.2019 ein Zuschuss des Eine Welt Netzwerkes Bayern e.V. gewährt in Höhe von 38.049 Euro zur Finanzierung der Stelle für die Regionalpromotorin Oberbayern

Süd. Die Förderung umfasst Personal- und Sachkosten. Die Mitgliedsbeiträge sind mit 22.715 Euro in etwa gleich geblieben.

Bei den Personalkosten gab es eine deutliche Erhöhung um etwa 38,8 %. Dies ist vor allem auf die Stelle der Regionalpromotorin zurück zu führen. Die entstehenden Kosten konnten vollständig durch die Zuwendung des Eine Welt Netzwerkes gedeckt werden.

Die Ausgaben für spendenwirksame Öffentlichkeitsarbeit sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Dies liegt u.a. daran, dass der zweite Infobrief 2018 erst im Dezember zum Versand gebracht werden konnte. Die entsprechenden Portokosten fielen somit ausnahmsweise im Jahr 2019 an. Zusätzlich fielen außerordentliche Kosten an für die technische Aktualisierung der Website der Indienhilfe.

Ein größerer Posten war wiederum der Aufwand für Betreuung und Aktualisierung der EDV-Ausstattung, im Jahr 2019 im Bereich Buchhaltung und Projektbetreuung.

Projekte:

Die Spenden-Einnahmen sind erfreulicherweise im Wesentlichen auf dem Stand des Vorjahres geblieben, siehe die Anmerkung zur finanziellen Lage oben. Die Projektausgaben flossen nicht in voller Höhe wie geplant an die indischen Projektpartner. Zum einen fiel der Wechselkurs zu den Überweisungszeitpunkten besser aus als angenommen, zum anderen konnten an das Krippenprojekt des Kolkata Trust for Human Development fast 10.000€ weniger überwiesen werden als in der Projektplanung anvisiert, weil die Prior Permission zum Erhalt ausländischer Gelder abgelaufen war und noch keine FCRA-Genehmigung vorlag (siehe hierzu auch KTfHD). Bei der Projektplanung war davon ausgegangen worden, dass die FCRA-Genehmigung vorliegen würde. Des Weiteren waren die Endbestände bei den Partnern zum Ende des indischen Finanzjahres am 31.3.2019 höher als von den Partnern bei der Planung vorhergesehen, so dass weniger Mittel überwiesen werden mussten.

Einmalig fielen im Jahr 2019 Kosten in Höhe von 2.998 Euro für Währungsverluste an, nachdem mehrere Überweisungen an Projektpartner aus verschiedenen Gründen von der Hausbank der Indienhilfe nicht durchgeführt werden konnten. Zum Zeitpunkt der Rückführung der angewiesenen Beträge war der Wechselkurs verändert zu Ungunsten der Indienhilfe. Ab Mai 2019 wurde deshalb für die Durchführung des Zahlungsverkehrs mit den indischen Partnern auf Rat der Kübel-Stiftung ein Finanz-Dienstleister, die INTL FC Stone Ltd. Frankfurt, beauftragt. Seither laufen die Überweisungen nach Indien in der einheimischen Währung schnell und zuverlässig.

Bildungsbereich:

Die Einnahmen im Bildungsbereich variieren vor allem durch wechselnde Bewilligungen von Bildungsprojekten mit unterschiedlichen Abrechnungszeiträumen. Im Jahr 2017 wurde ein größerer Zuschuss durch die Evangelisch-Lutherische Landeskirche/MissionEineWelt in Höhe von 9.592 Euro für Bildungsarbeit im Rahmen der Eine-Welt-Station ausbezahlt (Endabrechnung des 100-Stunden-Programms für Globales Lernen). In 2018 stand nur eine kleine Projektabrechnung mit Mission EineWelt an. Die Beiträge aus dem kirchlichen Bereich betragen wie im Vorjahr 1.752 Euro. Die Ausgaben im Bereich Agenda 21/ Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde-Herrsching ändern sich ebenfalls von Jahr zu Jahr. Im Jahr 2019 ging hierfür lediglich ein Restzuschuss für Maßnahmen aus dem Jahr 2018 ein, weil die Abrechnung mit der Gemeinde Herrsching für 2019 erst Ende des Jahres erfolgte. Für Bildungsarbeit allgemein (Personalkosten) wurde von der Gemeinde Herrsching eine weitere Zuwendung in Höhe von 1.530 Euro gewährt.

Weltladen:

Beim wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gab es wiederum eine erfreuliche Entwicklung durch die Fortführung des Verkaufs der SeenLiebe-Schokolade, bei der die Indienhilfe als Endverkäufer und auch als Großhändler tätig war. Die SeenLiebe-Schokolade kam im Bereich des oberbayerischen „Fünf-Seen-Landes“ (Region StarnbergAmmersee) an vielen Stellen zum Verkauf. Aus diesem Grund konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden und es ergab sich ein positives Gesamtergebnis für den Weltladen von 1.095 Euro. Der Vertrieb der SeenLiebe-Schokolade wird 2020 fortgesetzt.

3.2. Finanzielle Situation und Planung

Kurze Bewertung der allgemeinen finanziellen Lage 2019/ Perspektiven 2020, sowie der (allgemeinen) Herausforderungen in 2020:

- ⇒ Bei den Spendeneingängen auf dem Projektkonto im Jahr 2019 ist eine Spende von RED CHAIRity, der weltweit tätigen Hilfsorganisation der XXXLutz-Möbelhäuser in Höhe von 77.000 EUR enthalten, die zweckgebunden für das Projekt unseres Partners DMSC einzusetzen ist. Im Jahr 2018 betrug dieser Kooperationsbeitrag zugunsten von Projekten in Indien 76.000 EUR. RED CHAIRity finanziert damit das DMSC-Projekt Purulia komplett inclusive ca. 15 % für Ausgaben Projektbegleitung. Die Förderung des Projekts durch RED CHAIRity läuft zum 31.03.20 aus, ab 2020 entfallen somit die Mittel von XXXLutz. Das Projekt wird aber in Absprache mit RED CHAIRity durch noch nicht verausgabte Restmittel aus den Vorjahren für ein Jahr weitergeführt.
- ⇒ Immer wieder: die Herausforderung, das Niveau der Einnahmen sicherzustellen, bzw. zu verbessern – Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit (kein Kauf von Adressen, keine Provisionen, viele persönliche Kontakte und „Mund-zu-Mund“-Werbung, als wichtigste Medien die 1-3 x jährlich erscheinenden Infobriefe und die Website);
- ⇒ Steigende Anforderungen der Zivilgesellschaft an Transparenz in NGOs - Wirkungsanalysen und Evaluationen der Projekte, kontinuierliche interne Fortbildung aller Mitarbeiter*innen in Deutschland wie Indien
- ⇒ Gewährleistung von Qualität der Arbeit und genügend Personal für alle Aufgaben in Deutschland und Indien
- ⇒ Etablierung einer zuverlässigen Struktur in Indien für Projektplanung, -kontrolle und -entwicklung (Kolkata

Trust for Human Development) ⇒ **aber: keine Bürokratisierung, sondern Menschen im Mittelpunkt!**
⇒ Sicherstellung der Finanzierung der Personalkosten im ideellen Bereich durch erfolgreich beantragte/ durchgeführte Projekte (vor allem im Bildungsbereich) und durch Bewerbung auch des Vereinskontos

3.3. Prüfung der Rechnungslegung

Auch im Jahr 2019 wurde die Rechnungslegung der Indienhilfe durch zwei interne Revisorinnen (Anna Jellissen, Ingeborg Bednar) und einen vereidigten Wirtschaftsprüfer (Dipl. Kfm. Peter Rötzer, München) geprüft.

Am 28.7.20 haben die beiden internen Revisorinnen Anna Jellissen und Ingeborg Bednar die Rechnungsprüfung des Jahresabschlusses 2019 durchgeführt. Als Ansprechpartner seitens der IH standen Jürgen Bednarz und Elisabeth Kreuz zur Verfügung. Geprüft wurde dabei in Stichproben die Vollständigkeit der Buchhaltung (Vergleich der Salden laut Kontoauszügen und Kassenbüchern mit dem Anfangs- und Endbeständen der Buchhaltung), die Einnahmen-Überschuss-Rechnung (Plausibilisierung der Einträge, Überprüfung von größeren Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr), Prüfung der bewilligten Zuschüsse für den Verein (Überprüfung der Mittelflüsse im Zusammenhang mit zwei bewilligten Zuschüssen), Prüfung der Bezahlung der Projektbegleitung in Indien (Abgleich der überwiesenen Honorare an eine Mitarbeiterin mit den Vertragsunterlagen), externe Evaluierung eines Projekts in Indien (Prüfung der Abrechnung einer Projekt-Evaluierung durch einen externen Anbieter sowie die interne Verbuchung), Weltladen – SeenLiebe Schokolade (Prüfung von Einnahmen- und Einkaufsverbuchungen der SeenLiebe-Schokolade), Bildung und Globales Lernen – Agenda 21 (Durchsicht von Zuschüssen und Ausgaben), Zweckbetrieb Bildung – manuelle Vorsteuer-Umbuchungen (Prüfung der manuellen Vorsteuer-Umbuchungen), Spenden (Prüfung der Spendenverbuchungen und zugehörigen Spendenquittungen zweier Spender sowie der Ausschüttung der Stiftung an den Bereich Bildung). Das Prüfungsergebnis dokumentierten die beiden Revisorinnen in ihrem Bericht vom 09.08.20 folgendermaßen: „Die Buchführung erfolgt sachkundig und mit der erforderlichen Sorgfalt. Für alle in Stichproben geprüften Geschäftsvorfälle sind korrekte Belege vorhanden. Die Belegarchivierung ist vollständig und übersichtlich. Angesprochene Geschäftsvorfälle konnten schlüssig erläutert werden.“

Der externe Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kaufmann Peter Rötzer prüfte die Rechnungslegung vom 1.1.2019 - 31.12.2019 am 27.8.2020 in den Geschäftsräumen des Vereins. Er bescheinigte: „Die Buchführung, die Vermögensrechnung und die Einnahmen- und Ausgabenrechnungen des Vereins Indienhilfe e.V. im Geschäftsjahr 2019 entsprechen nach meiner pflichtgemäßen Prüfung den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung und der Satzung. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.“